

Rechenschaftsbericht des Rektorats 2007/2008



Impressum

Herausgeber:

Der Rektor der Universität Siegen
Prof. Dr. Ralf Schnell

Redaktion:

Dezernat Planung, Entwicklung und Controlling

Layout:

Ira Dexling

Bildnachweis:

S. 2: ©Maksym Yemelyanov - Fotolia.com
S. 24/65: ©Eisenhans - Fotolia.com
S. 57: ©Mellimage - Fotolia.com
S. 60: ©buket bariskan - Fotolia.com
S. 76: ©Claude Beaubien - Fotolia.com
S. 82: ©Marlee - Fotolia.com
S. 84: ©Dimitrije Paunovic - Fotolia.com
S. 88: ©Kai Michael Neuhold - Fotolia.com

Druck:

UniPrint

Erscheinungstermin: Oktober 2008

Inhalt

Bericht des Rektorats S. 4 bis 23

Zahlen | Daten | Fakten

Kurzinfo S. 26 bis 29

Studium und Lehre S. 30 bis 59

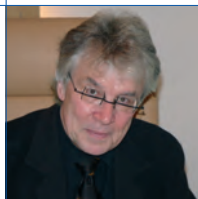
Forschung S. 60 bis 75

Raumdaten S. 76 bis 81

Haushalt S. 82 bis 83

Personaldaten S. 84 bis 87

Internationale Kooperationen S. 88 bis 93



Vorwort des Rektors der Universität Siegen

Im akademischen Jahr 2007/2008 hat die Universität Siegen ihren Weg der Profilbildung in Lehre und Forschung konsequent weiter verfolgt. Zu Beginn des Wintersemesters 2008/2009 sind alle Studiengänge – mit Ausnahme des Lehramtes – auf die

neue Bachelor-/Master-Struktur umgestellt. Die Vorarbeiten für die Einrichtung von drei neuen Studiengängen (Fahrzeugbau, Förderpädagogik, Lehramt Naturwissenschaften) wurden vorangebracht. Rektorat und Senat haben im Sommer dieses Jahres ein „Qualitätskonzept Lehre“ verabschiedet, mit dessen Umsetzung sich die Studienbedingungen an der Universität Siegen in den kommenden Jahren deutlich verbessern werden. Darüber hinaus hat das Rektorat mit der erfolgreichen Evaluierung des Kompetenzzentrums Siegen (KoSi) wie des Zentrums für Gender Studies Siegen (Gestu_S) und mit der Neustrukturierung der zentralen Beratungsdienste im Student Service Center drei zentrale Reformvorhaben im Berichtszeitraum verwirklichen können.

Während die Zahl der Studienanfänger im Studienjahr 2007/2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig angestiegen ist, hat sich die Gesamtzahl der Studentinnen und Studenten verringert, und zwar von 12.464 auf 12.077. Auch dies ist freilich ein gutes Zeichen: Es verweist auf die kürzeren Studienzeiten in Folge der Einführung sechssemestriger Bachelorstudiengänge. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang ebenfalls die Feststellung, dass die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in den sog. „MINT-Fächern“ – das sind die Mathematik sowie die ingenieur-, natur- und technikkwissenschaftlichen Fachbereiche – um rund 8 % gestiegen ist. Die Universität Siegen ist damit der Erfüllung der im Hochschulpakt 2020 festgelegten Verpflichtung, insbesondere in diesen Fächern mehr Studienplätze anzubieten, ein deutliches Stück näher gekommen. Weitere Erfolgsfaktoren sind u. a. die Steigerung der

Drittmittelausgaben in der Forschung im Zeitraum von 2005 bis 2007 von 12 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro, also um rund 20 % sowie die Einrichtung einer von 17 neuen Forschungsschulen, die das Land NRW in diesem Jahr ausgeschrieben hat, an unserer Universität: „Multi Modal Sensor Systems for Environmental Exploration and Safety (MOSES)“.

Die mit der Verabschiedung des neuen Hochschulgesetzes (HFG) für das Land Nordrhein-Westfalen verbundenen Veränderungen in den Leitungsstrukturen sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden. Der im Zusammenspiel von Senat und Landesministerium berufene Hochschulrat hat im Januar 2008 seine Arbeit aufgenommen. In der Hochschule wurde mit der Fachbereichskonferenz neben dem Senat ein weiteres zentrales Gremium geschaffen, das insbesondere der Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen unserer zwölf Fachbereiche dienen soll. Dem Rektorat sind mit dem HFG deutlich mehr Entscheidungskompetenzen zugewachsen, die z. B. in der Beschleunigung von Berufungsverfahren einen sichtbaren Ausdruck erfahren haben.

Ein Ziel konnte allerdings nicht erreicht werden: Mit Beginn des neuen akademischen Jahres am 1. Oktober 2008 hätte ein neues Rektorat seine Arbeit aufnehmen sollen. Bekanntlich hat der Senat der Universität Siegen der Wahl des vom Hochschulrat benannten Kandidaten für dieses Amt die Zustimmung mit allem Nachdruck verweigert – aus Gründen, die in der Öffentlichkeit weit über Siegen hinaus erhebliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben. Das Rektorat hat deshalb der Bitte des Hochschulrates, die Amtsgeschäfte bis zur Neubesetzung des Rektorats fortzuführen, entsprochen – in der Überzeugung, dass die begonnenen Strukturveränderungen konsequent und ohne Zeitverlust fortgesetzt werden müssen.

Mein Dank gilt allen, die tatkräftig an der Umsetzung der begonnenen Maßnahmen in Lehre und Forschung mitgewirkt haben. Mein Wunsch ist, dass wir auf diesem Weg auch im kommenden Jahr gemeinsam fortfahren!



Haushaltssituation

Das neue Hochschulgesetz hat die Hochschulen in NRW von einigen haushaltsrechtlichen Restriktionen befreit und zugleich die Eigenverantwortung für das Budget deutlich gestärkt. Zudem können zukünftig auch Kredite als Mittel der Außenfinanzierung aufgenommen werden, wobei dies voraussetzt, dass ein geprüfter und testierter Jahresabschluss nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) vorliegen muss.

Vor dem Hintergrund dieser rechtlichen Rahmenbedingungen und der Tatsache, dass die Universität Siegen bei der leistungsorientierten Mittelverteilung in den letzten Jahren Einbußen zu verkraften hatte, wird auch in den Jahren der Hochschulfreiheit eine konservative Finanzpolitik betrieben, die mindestens einen ausgeglichenen Haushalt zum Ziel hat.

Dieses Ziel ist insbesondere durch Einsparungsmaßnahmen und eine differenzierte Budgetierung des Personalhaushalts, der ohne Drittmittelpersonal rund 67 % des Gesamtetats umfasst, erreicht worden. Aufgrund der unbegrenzten Übertragbarkeit der Mittel in das Folgejahr sind sowohl die Fachbereiche als auch das Rektorat in der Lage gewesen, in angemessenem Umfang Rücklagen für Strukturrentscheidungen, Maßnahmen zur Profilbildung und Neuberufungen bzw. Bleibeverhandlungen zu bilden. Zudem ist es zwischenzeitlich gelungen, bei der leistungsorientierten Mittelverteilung (LOMV) eine Trendwende herbeizuführen: Die Leistungsbilanz konnte in 2008 erstmals verbessert werden.

Ungeachtet dessen aber bleibt die Haushaltslage angespannt und lässt gegenwärtig wenig Spielraum für strategische Entscheidungen. Erforderlich ist daher die Weiterführung der strikten Per-

sonalkostenbudgetierung auch im Jahr 2009 als Basis für einen ausgeglichenen Haushalt.

Weitere Mittelzuweisungen an die Universität Siegen:

Innovationsfonds für

- die Neubewilligung und die Verlängerung von koordinierten DFG-Programmen
- die Drittmittelausgaben von DFG-Projekten im Normalverfahren (die jeweiligen Hochschulanteile basieren auf dem DFG-Ranking)
- Neuberufungen von Professorinnen sowie für den prozentualen Anteil von Professorinnen an der Universität Siegen im Vergleich zu den Hochschulen in NRW

Forschungspauschalen, die z. B. für die (Anschub-)Finanzierung von neuen, innovativen Forschungsprojekten, für die Erstaussstattung von Neuberufungen, für die Finanzierung von indirekten Kosten von Drittmittelprojekten, für die Professionalisierung des Forschungsmanagements oder auch für das Geräteerneuerungsprogramm der Universität Siegen verwendet werden:

- **DFG-Programmpauschale** (20 % der jährlichen Drittmittelausgaben für DFG-Projekte)
- **EU-Overhead** (Pauschale für die Finanzierung von indirekten Kosten)
- **Industrie-Overhead** (5 % aus Industrieprojekten)

Hochschulpakt 2020 für die Bereitstellung von zusätzlichen Studienplätzen, für die Finanzierung von bis zu elf vorgezogene Berufen, Lehrpersonal sowie für Hochschulbauten für Lehrzwecke

Studienbeiträge für die Finanzierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen



Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP)

Der Hochschulstandortentwicklungsplan der Universität Siegen bildet die Grundlage für die bauliche Weiterentwicklung der Universität Siegen unter Berücksichtigung hochschulstrategischer Planungen und Perspektiven.

Die Planung wird federführend durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB) – als Eigentümer der Liegenschaften – geleitet. Die Universität Siegen ist als Mieter der Liegenschaften für deren Nutzung verantwortlich und hat unter Einbeziehung der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) eine Nutzungsplanung aller Standorte der Universität Siegen u. a. unter den folgenden Zielsetzungen erarbeitet:

- Konzentration der Universität Siegen auf die Standorte Campus Haardter Berg, Emmy-Noether-Campus, Brauhaus und „Unteres Schloss“
- Verlagerung der bisher am Standort „Herrengarten“ ansässigen zentralen Universitätsverwaltung auf den Campus Haardter Berg und Freigabe der Liegenschaft „Herrengarten“
- Unterbringung des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften am Standort „Unteres Schloss“
- Räumliche Konzentration der zentralen Serviceeinrichtungen auf dem Campus Haardter Berg (Student Service Center (SSC))
- Zusammenführung/Zusammenlegung von Fachbereichen und dazugehörigen Instituten, dabei Konzentration an nur einem Standort
- Zusätzliche Unterbringung von drei Research Schools bzw. Graduiertenkollegs und Doktorandenschulen
- Schaffung von weiteren Büro- und Laborflächen für die erwartete Steigerung der Drittmittelprojekte
- Erweiterung der zentralen Hochschulbibliothek

Erste Ergebnisse der Hochschulstandortentwicklungsplanung werden im Herbst 2008 präsentiert. Darauf aufbauend wird ab Januar 2009 die strategische bauliche Weiterentwicklung der Universität Siegen umgesetzt.

Gegenwärtig ist die HIS GmbH damit beauftragt, ein Konzept für die Nutzung der universitätseigenen Werkstätten zu erarbeiten. Mit ersten Ergebnissen und Vorschlägen ist im 4. Quartal 2008 bzw. im 1. Quartal 2009 zu rechnen.

Um dem gegenwärtigen Raumbedarf am Campus Adolf-Reichwein-Straße nachzukommen, ist für 2008 die Aufstellung von insgesamt zwei Containeranlagen mit insgesamt rund 1.000m² geplant. Hierdurch wird die angespannte Raumsituation an diesem Standort entlastet.

Studium und Lehre

Mit der im Frühjahr 2008 begonnenen Initiative „Qualitätskonzept Lehre“¹ beabsichtigt die Universität Siegen, ihren guten Ruf in der universitären Lehre zu festigen und zu vertiefen. Deshalb wird sie durch ein ganzes Bündel von Maßnahmen zu einer weiteren Profilierung der Lehre beitragen. Die Hochschulleitung setzt auf diese Weise ihre im Jahr 2007 durch die Konzepte der Forschungsförderung begonnene Profilierungspolitik mit einem komplementären Konzept zur Förderung der Lehre fort, in dem sie neben einer ganzen Reihe zentral gesteuerter Angebote den Fachbereichen Anregungen und Hilfestellungen bietet.

¹ <http://www.uni-siegen.de/uni/universitaet/hochschulentwicklung/>



Das „Qualitätskonzept Lehre“ soll dazu beitragen, den in den aktuellen Diskursen propagierten Wechsel von der Lehrorientierung zur Lernerorientierung umzusetzen und dabei alle Prozesse zu unterstützen, die den Studierenden einen qualitativ hochwertigen Studienabschluss in der Regelstudienzeit ermöglichen.

Qualitätskonzept Lehre

1. Verbesserung der Qualität der Lehre
2. Optimierung der Studiengangs- und Prüfungsorganisation
3. Intensivierung der Betreuung der Studierenden
4. Verbesserung des Service für die Studierenden
5. Angebot von attraktiven und zukunftsorientierten Studiengängen

Die Umstellung aller Studiengänge der Universität Siegen – mit Ausnahme der Lehramtsstudiengänge – auf Bachelor und Master ist zum Wintersemester 2008/2009 abgeschlossen.

Aufgrund der außerordentlich zügigen Umsetzung des Bologna-Prozesses in Siegen stehen bereits ab 2008 die ersten Studiengänge zur Reakkreditierung an.

Neu eingeführte Studiengänge

Ab WS 2007/2008

- Lehramt** - Biologie für Gymnasium²
- Informatik für Grund-, Haupt- und Realschule³
- Bachelor** - Wirtschaftsinformatik⁴
- Master** - Roads to Democracy(ies)⁷
- Interdisziplinärer Master in Medien u. Gesellschaft⁸
- Wirtschaftsinformatik⁴
- Wirtschaftsingenieurwesen⁹

² <http://www.uni-siegen.de/fb8/>

³ <http://www.fb12.uni-siegen.de/>

⁴ <http://www.uni-siegen.de/fb5/winof/>

⁵ <http://www.uni-siegen.de/fb5/dewr/>

⁶ <http://www.uni-siegen.de/fb11/lehre/>

- Master** - Medieninformatik³
- Duales Studium** - Bachelor Maschinenbau⁶
- Bachelor Wirtschaftsinformatik⁴

Ab WS 2008/2009

- Lehramt** - Informatik Berufskolleg³
- Bachelor** - Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht⁵
- Fahrzeugbau⁶

Ab WS 2009/2010

- Master** - Controlling und Risikomanagement¹⁰
- Management kleiner und mittlerer Unternehmen¹⁰
- Accounting, Auditing and Taxation¹⁰
- Management und Märkte¹⁰
- Fahrzeugbau⁶

In Planung befindet sich ein neuer Schwerpunkt „Förderpädagogik“, der die Verbesserung der Lern- und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen zum Ziel hat, in Gestalt eines Bachelor-Studienganges „Pädagogik der Inklusion“ und der Erweiterung des Master-Studiengangs „Bildung und Soziale Arbeit“.

Weiterhin ist im Berichtszeitraum eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln für den Lehramtsstudiengang getroffen worden. Die Vereinbarung ermöglicht Siegener Studierenden, in Köln an den Angeboten im Bereich Sport teilzunehmen, während es Kölner Studierenden möglich sein wird, in Siegen offiziell ein zweites Fach zu belegen.

⁷ http://www.fb1.uni-siegen.de/ba_ma/ma_studiengaenge/roads_to_democracies/

⁸ <http://www.uni-siegen.de/fb3/medienwissenschaft/>

⁹ <http://www.uni-siegen.de/fb11/lehre/wiw/>

¹⁰ <http://www.business-studieren.de/>



Verwendung der Studienbeiträge

Mit Einführung der Studienbeiträge zum Wintersemester 2006/2007 (zunächst nur für Erstsemester und ab Sommersemester 2007 für alle Studierende) in Höhe von 500 Euro pro Semester hat die Universität Siegen eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen initiiert, die in einem ausführlichen halbjährlichen Bericht¹¹ zur Verwendung der Studienbeiträge an der Universität Siegen dokumentiert und belegt werden. Die Einnahmen aus Studienbeiträgen belaufen sich im Haushaltsjahr 2007 auf ca. 8 Mio. Euro und im Haushaltsjahr 2008 auf ca. 7,5 Mio. Euro. Die Mittel werden im Verhältnis 65:35 für dezentrale Maßnahmen in Verantwortung der Fachbereiche und für zentrale Maßnahmen aufgeteilt. Zwischen den Fachbereichen erfolgt die Verteilung nach Vollzeitstudierendenäquivalenten in der Regelstudienzeit (80 %) und Kosten (20 %). In den Grundsätzen für die Verteilung und Verwendung der Studienbeiträge sind diese Eckpunkte ebenso enthalten wie ein Leitfaden zum Berichtswesen. Das Prüfungsgremium, das sich aus Studierenden, Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung und dem externen Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Helmut Winkler, Universität Kassel, zusammensetzt, tritt einmal im Semester zusammen, um über die Verwendung der Studienbeiträge an der Universität Siegen zu befinden.

Beispiele für die Verwendung der Studienbeiträge:

- Verstärkte Teilung von überlaufenen Veranstaltungen und gezielte Bereitstellung von Lehrveranstaltungen in kleineren Gruppen sowie Wegfall von Zugangsbeschränkungen zu einzelnen Veranstaltungen

- Zusätzliche Bereitstellung von Personal in den stark nachgefragten Studiengängen
- Einstellung von wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräften
- Längere Öffnungszeiten der Bibliothek (Montags bis Freitags bis 24 Uhr und Samstags bis 20 Uhr) und der Universitätsgebäude
- Verbesserung der Ausstattung der Lehrbuchsammlung
- Einrichtung von neuen studentischen Arbeitsplätzen und Erneuerung der bisherigen Arbeitsplätze
- Multimediale Ausstattung von Hörsälen und Seminarräumen
- Optimierung der Prüfungsverwaltung
- Unterstützung des Career-Service und des Coaching für Studierende
- Bereitstellung von Angeboten des neu gegründeten Kompetenzzentrums für Fremdsprachen, Fachfremdsprachen und Schlüsselkompetenzen der Universität Siegen (KoSi)



Hochschulpakt 2020

Die Universität Siegen hat sich mit Unterzeichnung der Ergänzungen zur Ziel- und Leistungsvereinbarung 2007 - 2010 am 31. Oktober 2007 dazu verpflichtet, Vorkehrungen zu treffen, um in den Studienjahren 2007 bis 2010 insgesamt 652 zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger aufzunehmen. Für die Finanzierung der zusätzlichen Studienplätze stellen der Bund und das Land NRW der Universität Siegen für die Studienjahre 2007 bis 2010 insgesamt 8.758.000 Euro zur Verfügung. Die Bundesmittel (50 % der Mittel aus dem Hochschulpakt 2020) werden nur unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, dass die geplanten Aufnahmekapazitäten erreicht werden.

Die Bereitschaft aller Fachbereiche, am Hochschulpakt 2020 mitzuwirken, u. a. durch Aufhebung oder Reduzierung der Zulassungsbeschränkung für die bisher zulassungsbeschränkten Studiengänge oder durch gezielte Marketing-Aktivitäten wie z. B. Informationsveranstaltungen in Schulen, hat die Teilnahme der Universität Siegen an dem Hochschulpakt 2020 ermöglicht.

Aus den Mitteln des Hochschulpakts 2020 werden insbesondere 11 vorgezogene Professuren und deren Ausstattung finanziert – zum einen in den stark ausgelasteten Studiengängen und zum anderen in neuen Studienschwerpunkten –, mit der Zielsetzung, zusätzliche Studierende für die Universität Siegen zu gewinnen.

Hochschulpakt 2020

ELF VORGEZOGENE PROFESSUREN (inklusive wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen- oder Mitarbeiter- und Sekretariatsstellen):

- Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik
- Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik und Didaktik des Sekundar-I-Bereichs
- Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grund- und Vorschulpädagogik
- Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Literaturdidaktik)
- Germanistik/Neuere deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft
- Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere privates Medienrecht
- Fahrzeugleichtbau
- Vier weitere Professuren sind in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften/Controlling und Didaktik der Mathematik, an der Schnittstelle zwischen Biologie und Chemie sowie in dem Schwerpunkt Embedded Automotive Systems vorgesehen.

EINRICHTUNG VON NEUEN STUDIENGÄNGEN:

- Förderpädagogik, Fahrzeugbau, Lehramt Naturwissenschaften

FÜNF ZUSÄTZLICHE MITARBEITERSTELLEN:

- Jeweils eine Stelle in den Medienwissenschaften, der Didaktik der Mathematik, der Biologie und zwei Mitarbeiterstellen für den neuen BA-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht

LEHRAUFTRÄGE MUSIK

- Zur Entlastung von stark nachgefragten Angeboten des Fachbereichs 4 – Kunst und Musik



KoSi: Kompetenzzentrum der Universität Siegen¹²

Zusammen mit dem Zentrum für Gender Studies Siegen (Gestu_S) und dem Student Service Center (SSC) stellt das Kompetenzzentrum der Universität Siegen (KoSi) eine von drei universitätsinternen Säulen für die studienbegleitende Ausbildung dar. Das KoSi ist durch die Vermittlung von Fremdsprachen, Fachfremdsprachen und Schlüsselkompetenzen eine völlig neuartige Ergänzung des Lehrangebots. Die Kurse des Kompetenzzentrums, die aus Studienbeiträgen finanziert werden, stehen allen Studierenden der Universität Siegen zur Verfügung und können durch Anrechnung im Bereich der Wahl- oder Wahlpflichtfächer ins Studium integriert werden. Die Angebote des KoSi sind, so die Bilanz nach dem ersten Jahr, sehr gut angenommen worden. Bis zum Ende des Sommersemesters 2008 erfolgten über 2.000 Anmeldungen zu den Kursen.

Die im Juni 2008 durchgeführte Evaluation des KoSi stellte zwei wesentliche Ergebnisse in den Vordergrund ihrer Bewertung:

- Aus Sicht der Gutachterinnen und Gutachter ist nach dem derzeitigen Erkenntnisstand eine gute Basis für die weitere Entwicklung gelegt.
- Das KoSi verfügt über das Potenzial, überregional zur Profilbildung der Universität Siegen beizutragen. Dazu sind die Zielsetzungen des Zentrums weiter zu schärfen und fortzuentwickeln.

Gestu_S: Zentrum Gender Studies Siegen¹³

Mit der Gründung des Zentrums Gender Studies Siegen ist die Absicht verbunden, die interdisziplinäre Lehre und Forschung im Bereich „Gender“ unter Einbeziehung der Interessen und Erwartungen aller Fachbereiche und ihrer Studierenden an der

Universität Siegen zu etablieren. Die Institutionalisierung und fachbereichsübergreifende Verankerung von „Gender Studies“ im Portfolio der Universität Siegen schließt durch die Systematisierung und Erweiterung des bestehenden Angebots eine curriculare Lücke und trägt zur fachlichen Vernetzung der Fachbereiche bei.

Die im Zentrum versammelte Genderkompetenz soll zur Entwicklung der Hochschule (Gendermainstreaming) genutzt werden. Sie soll aber auch in die Region und die Fachöffentlichkeit hinein wirken.

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Zentrum für Gender Studies hat sich die Universität Siegen erfolgreich am „Professorinnenprogramm“ des bmb+f beteiligt. Zur Zeit wird die Bewerbung um das Total Equality Label für die Universität Siegen, das vom CEWS/bmb+f vergeben wird, vorbereitet. Zusammen mit der Forschungskommission ist das Gestu_S an der Vergabe von Promotions- und Habilitationsstipendien für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs beteiligt.

Im Bereich der Lehre bietet das Gestu_S fachbereichsübergreifende Gendermodule an. In jedem Wintersemester organisiert das Zentrum eine Ringvorlesung, an der alle Fachbereiche beteiligt sind.

In der im Juli 2008 durchgeführte Evaluation des Gestu_S wurde besonders der Bereich der guten Lehrangebote hervorgehoben. Für den Bereich der Forschung wurde eine stärkere Vernetzung mit anderen Forschungsbereichen innerhalb und außerhalb der Universität Siegen auf der Basis einer verbesserten personellen Ausstattung des Zentrums empfohlen.

¹² <http://www.uni-siegen.de/kosi/>

¹³ <http://www.uni-siegen.de/gender/>



SSC: Student Service Center¹⁴

Mit dem 2007 gegründeten Student Service Center bietet die Universität Siegen ihren Studieninteressierten und allen Studierenden einen benutzerfreundlichen und umfassenden Beratungsservice in allen Phasen der akademischen und beruflichen Entwicklung an – vom Studieneinstieg, der Studienplanung und -organisation bis zum erfolgreichen Berufseinstieg und der Betreuung als Alumni. Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Beratungsansatzes (Student Life Cycle) ist das Angebot des SSC seit dem Sommer 2008 um einen Coaching- und Career-Service ergänzt worden. Zu den neuen Angeboten zählt ferner die verstärkte virtuelle Präsenz in Form einer Informationsplattform im Internet.

Aufgabenschwerpunkte der allgemeinen Studienberatung sind die Entwicklung und Gestaltung bedarfsgerechter Angebote zur Unterstützung eines erfolgreichen Studiums, die Beratung von Studieninteressierten an der Schnittstelle zwischen Schule und Universität sowie ein systematisches und effizientes Studierendemarketing.

Hochschuldidaktik¹⁵

Zur Verbesserung der Qualität in der Lehre ist – in Kooperation mit dem Hochschuldidaktischen Netzwerk NRW – ein systematisches Angebot zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehrbeauftragten entstanden, das ein jeweils aus drei Veranstaltungen bestehendes zertifiziertes Basis-, Aufbau- und Vertiefungsmodul enthält. Die Nutzung dieses Angebots gestaltet sich so intensiv, dass ein Jahr nach Einführung bereits die ersten Zertifikate vergeben werden konnten. Zusätzlich ist das Format der „Hochschuldidaktischen Soiree“ für die Gruppe der Professoren

rinnen und Professoren geschaffen worden, um zusammen mit auswärtigen Expertinnen und Experten die eigenen Erfahrungen im Bereich der Lehre reflektieren zu können.

Studienförderfonds¹⁶

Der Studienförderfonds Siegen e.V. hat zum Sommersemester 2008 seine Arbeit aufgenommen. Zweck des Studienförderfonds Siegen e.V. ist es, begabte und motivierte Studierende der Universität Siegen durch ein Stipendium sowie durch sich daran anschließende studentische Beschäftigungsmöglichkeiten in ihrem Werdegang zu unterstützen.

Durch das besondere Förderkonzept mit drei Säulen der Förderung – Stipendien, studienförderliche Beschäftigung, ideelle Förderung – soll das Bildungspotenzial ausgeschöpft und nicht zuletzt der Hochschulstandort Siegen gestärkt werden. Außerdem bietet der Studienförderfonds Unternehmen und Privatpersonen nicht nur die Möglichkeit zu unterstützen, sondern auch mitzugestalten.

Mit insgesamt 14 Stipendien konnte der Verein unter Vorsitz des Rektors Prof. Dr. Ralf Schnell erstmalig im hochschuleigenen Stipendienprogramm Studierende fördern. Die Mittel des Vereins setzen sich zusammen zum einen aus Spenden, die aus dem Verkauf der Bestuhlung des neuen Audimax (Aktion „Leerstühle besetzen“) im Herbst des Jahres 2007 eingenommen wurden, zum anderen aus Fördermitgliedschaften regionaler Partner und den Einnahmen der Universität aus der Vermarktung der Homepage.

Das Stipendien-Programm ist in zwei Förderzweige unterteilt: Jeweils die Hälfte ist rein nach Leistungskriterien, die andere Hälfte gekoppelt an vermögensabhängige Parameter vergeben worden.

¹⁴ <http://www.uni-siegen.de/ssc/>

¹⁵ <http://www.uni-siegen.de/uni/hochschuldidaktik/>

¹⁶ <http://www.sff.uni-siegen.de>



Insgesamt kann der Studienförderfonds Siegen e.V. im Sommer 2008 eine Gruppe von leistungsstarken, sozial und gesellschaftlich engagierten Studierenden fördern, die aus den unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen der Universität kommen.

Neben den 14 Stipendien hat der Studienförderfonds Siegen e.V. im Auftrag der Universität insgesamt 30 studentische Hilfskraftstellen in der Hochschule besetzt, die durch ein Antragsverfahren vergeben wurden. Im Vordergrund steht bei diesen Stellen – für die ein gemeinsamer Antrag eines/r Lehrenden mit einem/r Studierenden gestellt werden muss – die akademische Qualifizierung/Heranführung an wissenschaftliche Problemstellungen.

Forschungsförderung¹⁷

Die Universität Siegen ist durch Spitzenforschung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Geistes- und Kulturwissenschaften mit einem besonderen Schwerpunkt in der Lehrerbildung geprägt. Hierbei werden neben zahlreichen Profildbereichen folgende Forschungsschwerpunkte verfolgt:

Forschungsschwerpunkte

- Medienwissenschaften
- Mikro- und Nanochemie
- Multidimensionale Sensorik
- Optimierung von Konstruktionswerkstoffen und -systemen

Forschungsförderung

Die Einwerbung von Drittmitteln konnte in diesem Jahr signifikant gesteigert werden. Gegenüber einer jährlichen Einwerbung von neuen Projekten in Höhe von etwa 12 Mio. Euro in den letzten Jahren konnten für das aktuelle Jahr bereits nach 7 Monaten neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 14 Mio. Euro eingeworben werden. Wenn sich dieser Trend bis Ende des Jahres fortsetzt, dürfte die Universität Siegen im Jahr 2008 erstmalig die Grenze von 20 Mio. Euro deutlich überschreiten und damit eine eindrucksvolle Steigerungsrate aufweisen.

Diese positive Entwicklung ist dem Engagement von vielen Mitgliedern der Hochschule zu verdanken. Zum Teil ist dies sicherlich auch eine Folge der gezielten und transparenten Forschungsförderung. Im Mai 2007 hat die Hochschulleitung ein einfach handhabbares und gut nachvollziehbares Forschungsförderungs- und Forschungsprämiensystem eingeführt. Es besteht aus insgesamt acht Maßnahmen, die einen Anreiz zur drittmittelgeförderten Forschung durch eine finanzielle Belohnung bieten und neue Impulse durch die Stimulation und Anfinanzierung von Gemeinschaftsprojekten geben. In diesem Jahr wurden Anpassungen in diesem Fördersystem durchgeführt, um es nach den Erfahrungen des ersten Jahres optimieren zu können. Eine besonders stimulierende Wirkung hat dabei die hochschulinterne Forschungsförderung, die auf Antrag an die Forschungskommission kleinere Förderbeträge beispielsweise zur Vorbereitung von Drittmittelprojekten vergibt. In einem Fall wurde hierbei mit einer kleinen Anschubfinanzierung für Vorarbeiten ein Drittmittelprojekt mit einem 100-fachen Fördervolumen im Vergleich zur internen Förderung ermöglicht.



Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Ausschüttung einer an der Höhe der Drittmittelausgaben des Vorjahres prozentual orientierten Prämie sowie die Ausschreibung eines hochschulinternen Gemeinschaftsprojektes. Diese Ausschreibung hat zu qualitativ hochwertigen Anträgen geführt, aus denen die Forschungskommission die beste Initiative auswählen konnte: „Entwicklung und Charakterisierung multifunktionaler AlN / Nanodiamant / γ -TiAl-Schichtsysteme zum Monitoring und zum Schutz von Oberflächen bei Hochtemperatur“ (Fachbereich Chemie/Biologie).

Eine signifikante Maßnahme war in diesem Jahr die Förderung der Infrastruktur für Forschung und Lehre. In einem durch die Forschungskommission und Rektorat begleiteten kompetitiven Auswahlverfahren konnten Mittel zur Erneuerung von Geräten und für die EDV-Erneuerungen von Wissenschaftler-Arbeitsplätzen (WAP) in einem signifikanten Umfang bereitgestellt werden. Zusammen mit der Kofinanzierung durch die Fachbereiche (25 % bzw. 20 %) konnten dabei 1,05 Mio. Euro für neue Geräte und 0,3 Mio. Euro für WAP-Mittel zur Verbesserung der Forschungsinfrastruktur der leistungsstarken Arbeitsgruppen investiert werden.

Als Erfolg kann ebenso die vertragliche Regelung der Zusammenarbeit mit Fachhochschulen in der Region gewertet werden. Am 24. Juli 2008 wurde eine erste Kooperationsvereinbarung mit der Fachhochschule Südwestfalen unterzeichnet, die die Rahmenbedingungen einer künftigen intensiven Zusammenarbeit beider Hochschulen in Forschung, Lehre und Studium umreißt. Ein wichtiges Ziel ist es, den Weg für Absolventinnen und Absolventen der Masterstudiengänge an der FH Südwestfalen in entsprechende Promotionsstudiengänge an der Universität Siegen zu öffnen.

Es ist erklärtes Ziel des Rektorats, den eingeschlagenen Weg der Forschungsförderung konsequent fortzuführen und weiter auszubauen. Neben der Unterstützung von bereits forschungsaktiven Arbeitsgruppen gilt es, durch Motivation, intensiven Direktsupport und Informationsveranstaltungen auch die bisher in der Drittmittelakquise weniger erfolgreichen Arbeitsgruppen zu stärken. Daher wurde auch das Personal der Forschungsförderungsabteilung in der Hochschulverwaltung verstärkt, um den Service und die Beratungskapazitäten weiter zu verbessern.

Forschungsförderungs- und Forschungsprämiensystem¹⁸

1. Prämie für koordinierte Forschungsprogramme der DFG
2. Prämierung von Drittmittelinwerbungen von Forschungsförderorganisationen
3. Anschubfinanzierung von Gemeinschaftsprojekten im Wettbewerbsverfahren
4. Hochschulinterne Forschungsförderung
5. Hochschulinterne Graduiertenförderung
6. Forschungsprämie für FuE-Projekte mit KMUs
7. Planungssicherheit bei EU-Projekten im 7. EU-Rahmenprogramm
8. Entlastung für ehrenamtliche Tätigkeiten in DFG-Gremien

¹⁸ <http://www.uni-siegen.de/uni/forschung/hiff/>



Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Förderung von Frauen in der Wissenschaft

Die Verbesserung der Forschungsleistungen durch die interne Forschungsförderung dient in hohem Maße der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Hierzu werden im Rahmen der Forschungsfördermaßnahmen Anträge von Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen vorrangig behandelt. Spezielle Kurse und Workshops für den wissenschaftlichen Nachwuchs zur Drittmittelinwerbung und Projektadministration sind für das Wintersemester 2008/2009 vorgesehen.

Darüber hinaus werden in diesem Jahr zehn Stipendien für Doktorandinnen und zwei Stipendien für Habilitandinnen durch eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Forschungskommission und dem Zentrum für Gender Studies, vergeben. Des Weiteren konnten, mit Unterstützung des DAAD, 10 Stipendien an ausländische Promovenden in ihrer Abschlussphase vergeben werden.

Die Universität Siegen beteiligte sich erfolgreich mit ihrem Gleichstellungskonzept an der ersten Ausschreibung des von der Bundesregierung gemeinsam mit den Ländern aufgelegten Professorinnenprogramms, um zusätzliche Mittel zur Einwerbung und Ausstattung von exzellenten Professorinnen an der Universität bereitstellen zu können.

Qualitätssicherung

Die Universität Siegen hat sich zum Ziel gesetzt, eine umfassende Qualitätssicherung durchzuführen. Zu den damit verbundenen Maßnahmen gehören die jährlich durchgeführten Studierenden- und Absolventenbefragungen, wobei letztere erstmals in einem

Projekt in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung der Universität Kassel (INCHER) durchgeführt wird.

Die Evaluation der Fachbereiche, die auf einem dreistufigen Verfahren basiert (Interne Selbstevaluation, Peer-Review, Follow-Up) und eine ganzheitliche Analyse der Fachbereiche umfasst (Lehre, Studiums- und Prüfungsorganisation, Ausstattung, Forschung), wurde 2008 im Bereich des Lehramtsstudiums mit dem Querschnitt über alle 10 beteiligten Fachbereiche abgeschlossen.

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Prorektorin für Studium und Lehre zum Thema ‚Lehrevaluation‘ hat im Sommer 2008 ihre Arbeit abgeschlossen und wird eine Reihe von Empfehlungen im Herbst 2008 vorlegen, die sich besonders auf den Einsatz von On-line-Evaluationen beziehen.

Familiengerechte Hochschule¹⁹



Das seit dem Sommer 2006 erworbene Zertifikat der „Familiengerechten Hochschule“ trägt dazu bei, Studierende oder beruflich an der Universität Siegen tätige Eltern dabei zu unterstützen, eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium zu realisieren.

Für die Studierenden mit Kindern ist die Möglichkeit geschaffen worden, sich von den Studienbeiträgen für die Dauer des gesamten Studiums befreien zu lassen. Dies gilt für beide Elternteile.

Die Universität unterstützt im Rahmen der familiengerechten



Hochschule Teilzeit- und Telearbeit (Modellprojekt flexibler Arbeitsort).

Für alle Familien steht das Familienservicebüro mit einem umfassenden Beratungsangebot zur Verfügung.

Weitere Familienfreundliche Maßnahmen:

- Einrichtung von Eltern-Kind-Räumen in fast allen Gebäuden der Universität
- Durchführung einer Bedarfserhebung zur Kinderbetreuung
- Entwicklung eines Konzepts für zusätzliche Kinderbetreuung
- Durchführung einer Ferienbetreuung für Schulkinder während der Vorlesungszeit
- Einrichtung von Familienparkplätzen
- Erstellung einer Homepage mit Informationen rund um die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie
- Schaffung der Ausleihmöglichkeit von altersgerechtem Spielzeug, Kinderstühlen und Laufstallchen über das Familienservicebüro
- Aktive Mitarbeit im Lokalen Bündnis für Familien der Stadt Siegen
- Vernetzung mit den Familienservicebüros anderer Hochschulen in NRW

Internationalisierung²⁰

Die Universität Siegen hat im akademischen Jahr 2007/2008 eine weiter zunehmende Zahl internationaler Aktivitäten zu verzeichnen. So wurden insgesamt 9 neue Verträge mit Partnerhochschulen abgeschlossen:

Neue Partnerschaften:

Asien:

- Qingdao University of Science and Technology (VR China)
- Meiji Universität, Tokio (Japan)
- Dankook Universität, Seoul (Südkorea)
- National Taipei College of Business (Taiwan)
- Biju Patnaik University of Technology (BPUT), Orissa, Rourkela (Indien)
- Visvesvaraya Technological University (VTU), Belgaum, Karnataka (Indien)

Amerika:

- National Centre of Research and Technological Development (Cenidet), Cuernavaca (Mexico)
- Instituto Tecnológico de Costa Rica (Costa Rica)

Afrika:

- Makerere University, Kampala (Uganda)

Innerhalb des Berichtszeitraums treten außerdem bereits ausformulierte, z. T. einseitig unterzeichnete Verträge mit folgenden Universitäten durch (Gegen-) Unterzeichnung in Kraft: Universität Luxemburg, Simón Bolívar Universität, Caracas, Universidade de Sao Paulo, University of Zambia (UNZAM) und Copperbelt University (CPU), Zambia.

Der bereits begonnene Aufbau von doppelt zertifizierten Studiengängen mit ausländischen Partnerhochschulen (integriertes Auslandsstudium) erhält mit der europaweiten Durchsetzung des Bolognaprozesses eine gesteigerte Bedeutung und soll ausgebaut werden.

²⁰ <http://www.uni-siegen.de/uni/internationales/>



Von zunehmender Relevanz ist darüber hinaus die Einwerbung qualifizierter Bachelor-Absolvent(inn)en aus dem Ausland. Im Rahmen der Verträge mit der Beijing Polytechnic University sind bisher insgesamt knapp 100 Absolvent(inn)en nach Siegen gekommen, die nach einer Vorbereitung im Deutschkurs ihr Masterstudium an der Universität Siegen aufgenommen haben bzw. aufnehmen werden, und zwar vorwiegend in den Ingenieur- und Naturwissenschaften.

Die beiden umfangreichsten Auslandsprojekte waren im Berichtszeitraum die von Siegen aus koordinierten EU-Projekte in Laos (Aufbau eines Studiengangs Master of Environmental Engineering) und Ostafrika.

Das bereits Ende 2005 gestartete, vom DAAD mit insgesamt über 240.000 Euro geförderte PROFIS-Projekt zur Verbesserung der Studienbedingungen ausländischer Studierender (mit einem Maßnahmenpaket zur fachlichen und sozialen Betreuung) wurde noch einmal für 2008 verlängert und wird durch die Hochschule in wesentliche Bereiche, z. B. auch in das KoSi, integriert.

Da Internationalität nicht nur durch Auslandsaufenthalte vermittelt wird, sondern ganz besonders auch in der Universität selbst, wurde das bereits erfolgreich gestartete Tandem-System (Sprachpartnerschaften mit Deutschen) vom Fachbereich 3 übernommen (mit wissenschaftlicher Begleitung) und durch ein „Study Buddy“-Projekt des Akademischen Auslandsamtes der Universität Siegen sowie ein System von Patenschaften deutscher für ausländische Studierende ergänzt.

Forschungs- und Technologietransfer²¹

Neben der Durchführung von Forschungsprojekten im Grundlagenbereich ist die effektive Umsetzung von Innovationen ein besonderes Anliegen der Universität. Die Universität Siegen versteht sich als wichtiger Impulsgeber für Innovationen, mit einem starken Bewusstsein für ihre Verantwortung in der Region. Durch zahlreiche Initiativen wurde der Forschungstransfer an der Universität weiter gestärkt.

Ein wichtiger neuer Impuls ergibt sich durch das vom Fachbereich 5 (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) und der Forschungstransferstelle eingeworbene EXIST III Projekt „Die Unternehmer-Uni“. Hierbei soll eine Sensibilisierung der gesamten Universität in Bezug auf Gründungen und berufliche Selbstständigkeit aus der Universität heraus erreicht werden. Durch vier Schwerpunktaktivitäten (Sensibilisierung, Gründungsqualifizierung, Gründungscoaching und unterstützende Maßnahmen), wird ab März 2008 das bisherige Angebot in der Gründungslehre ergänzt und auf andere Fachbereiche (zunächst in den Modellfachbereichen 2 (Erziehungswissenschaft und Psychologie), 11 (Maschinenbau) und 12 (Elektrotechnik und Informatik) ausgeweitet. Ein derartiges Angebot für akademische Gründungen ist in der Region nicht vorhanden, so dass das Vorhaben nicht nur universitätsintern Nutzen stiftet, sondern auch das regionale Qualifizierungs- und Beratungsangebot optimal ergänzt. Gleichzeitig wird die universitätsinterne und regionale Vernetzung gestärkt und in der Universität selbst die trans- und interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert. Im Rahmen des Gründungscoachings werden zwei Start-ups vorbereitet und betreut, so dass positive Impulse bereits nachweisbar sind. Diese Maßnahme wird aktiv von der Region und dem RENEX Netzwerk unterstützt, um jenseits der dreijährigen BMWi/ESF-Förderphase unternehmerische Aktivitäten für weitere drei Jahre fördern zu können. Wenn sich das Modell



bewährt, wird es auf andere Fachbereiche erweitert werden.

Die Universität baut weiterhin intensiv Kooperationen mit der regionalen Industrie aus. Diverse Maßnahmen, wie die baldige Gründung eines regionalen Demonstrationszentrums für Metall und Engineering im Kreis Altenkirchen oder der Ausbau der Forschungsaktivitäten und Kooperationen im Bereich Automotive in der Region Südwestfalen sowie die weitere Beteiligung in existierenden Netzwerken, belegen dieses Engagement. Die besondere Relevanz von kleinen und mittleren Unternehmen für die Region spiegelt sich auch in der gezielten Förderung von Forschungs- und Lehrangeboten in diesem Bereich.

Das Engagement in der Innovationsallianz NRW wurde in zwei Arbeitskreisen aktiv fortgesetzt. Erste Kooperationen konnten im Rahmen dieser Initiative umgesetzt werden und sind Beleg dafür, dass die Forschungskapazitäten effektiv für die Wirtschaft genutzt werden können.

Im Rahmen der Patentstrategie des Landes NRW konnte sowohl die Anzahl der Erfindungsmeldungen als auch die Anzahl der Patentanmeldungen gesteigert werden. In diesem Kontext wurde bereits eine Drittmittelevereinbarung in Höhe von 350.000 Euro geschlossen.

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Der im Januar 2007 erfolgte ‚Relaunch‘ der Zeitung der Universität mit dem Titel „Querschnitt“²² ist 2008 erfolgreich fortgeführt worden. Mit den jetzt sechs Ausgaben pro Jahr verbessern sich die Möglichkeiten für die interne Kommunikation ebenso wie die Chancen, ehemalige Studierende und Interessierte aus der Region über aktuelle Ereignisse an der Universität zeitnah zu informieren.

Für umfangreichere Darstellungen von Forschungsprojekten Siegerner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist mit „extrakte“²³ ein neues Print- und Online-Produkt herausgebracht worden. In bisher vier Ausgaben sind Beiträge zu jeweils einem Schwerpunktthema in Form eines „Pressedienstes Wissenschaft“ vorgestellt worden mit dem Ziel, mit Wissenschaftsberichterstattung befassende Redaktionen in Zeitungen, Zeitschriften, Funk und Fernsehen zur Übernahme der Beiträge oder zur eigenen Recherche in den angesprochenen Themenfeldern zu veranlassen. Wie beabsichtigt, haben sich Themen und Inhalte aus „extrakte“ in überregionalen Zeitungen – Süddeutsche Zeitung, FAZ, FR u. a. – und Zeitschriften – SPIEGEL, GEO, VDI-Nachrichten – in Form von Interviews, Berichten sowie in Form von übernommenen Ideen und Textpassagen niedergeschlagen. Im Hörfunk reüssierte „extrakte“ bei den Sendern Deutschlandradio Kultur, WDR und SWR. Insbesondere im WDR waren „extrakte“-Inhalte und -Beiträge in verschiedenen Sendungen vertreten (z. B. in „Funkhaus Wallrafplatz“, „Neugier genügt“, „Leonardo“ und in „Töne, Texte, Bilder“). Neben dem Hörfunk hat auch das Fernsehen auf den Siegerner Pressedienst zurückgegriffen (z. B. Cosmo TV). Darüber hinaus ist „extrakte“ im Internet präsent. Unter anderem hat das Online-Wissenschaftsmagazin „scienexx“ (Heidelberger Springer Verlag) mehrmals komplette Beiträge aus „extrakte“ als Aufmacher übernommen und zum „Schwerpunktthema der Woche“ gemacht.

Mit den Veranstaltungsreihen „Rubens Lectures“, die im Januar 2008 mit einem Vortrag von Prof. Dr. Hartmut von Hentig gestartet wurde, sowie „Poetry@Rubens“, die Durs Grünbein und Sabine Gruber mit Lesungen aus ihren Werken eröffnet haben, sind weitere Schritte zur Verankerung der Universität im kulturellen Leben der Stadt Siegen gegangen worden. Veranstaltungsort für beide Reihen ist das im Herbst 2007 neu eröffnete Apollo-Theater in der Stadtmitte.

²² <http://www.uni-siegen.de/uni/publikationen/querschnitt/>

²³ <http://www.uni-siegen.de/uni/publikationen/extrakte/>



Mit der Beteiligung an Bildungsmessen, Angeboten im Rahmen der bundesweiten Aktion „Girls' Day" und der mittlerweile fest verankerten und überaus erfolgreichen „Kinder-Uni" sind die Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit fortgeführt und ausgebaut worden. Am 22. Juli 2008 war die Universität Siegen darüber hinaus „Ausgewählter Ort im Land der Ideen", im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen", die von der Bundesregierung und dem Bundesverband der Deutschen Industrien unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ins Leben gerufen wurde. Bei 1.500 eingegangenen Bewerbungen war das von der Universität Siegen präsentierte „CrypTool" eines der 365 ausgewählten Projekte.

Fundraising

Die Universität Siegen hat erstmalig im Wintersemester 2007/2008 eine regionale Fundraising-Aktion gestartet. Für das neu umgebaute Audimax, das am 26. Oktober 2007 feierlich eröffnet wurde, konnten ca. 350 „Leerstühle" (Sitzplätze) zu 250 Euro „verkauft" werden. Leerstuhlinhaber sind Firmen – insbesondere aus der Region –, die in Kooperation mit der Universität Siegen stehen, ferner Hochschulangehörige, Alumni oder auch Einzelpersonen, die durch ihren „Leerstuhl" ihre Verbundenheit mit der Hochschule zum Ausdruck bringen. Der jeweilige Name und ggf. die Firmenzugehörigkeit sind auf einem Schild in die Rückenlehne der Bestuhlung eingraviert. Insgesamt konnten mehr als 85.000 Euro eingeworben werden, die die Basis des Studienförderfonds Siegen e.V. bilden.

Langfristig sollen zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen und ein ganzheitliches Fundraising- und Stiftungs-Konzept entwickelt werden.

Kommunikation, Information und Medien

Auf dem Weg in die Informations- und Wissensgesellschaft wird der kompetente und kreative Einsatz der neuen Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien in allen gesellschaftlichen Bereichen ein wesentlicher Entwicklungsfaktor sein. Diese These gilt in besonderem Maße für den Bereich der Wissenschaften. Information und Wissen sind die grundlegenden Input- und Outputfaktoren für Studium, Lehre und Forschung an den Hochschulen. Die effiziente Rezeption, Auswertung und Verwaltung des weltweit entstehenden Wissens stellen für Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenso entscheidende Produktivitätsfaktoren dar, wie die professionelle Vermarktung und Verbreitung der eigenen Wissensproduktion in einer zunehmend härter werdenden internationalen Konkurrenz. Elementare Voraussetzung hierfür ist die Anschlussfähigkeit beim Umbruch auf die neuen Medientypen und Publikationsformen des digitalen Zeitalters.

IT-Projekte:

- Etablierung und Unterstützung zeitgemäßer Methoden des e-Learning²⁴: Aufgrund der hohen Akzeptanz des zentralen Lern-Management-System (Moodle) wurde die Hardware deutlich ausgebaut. Das ZIMT bietet Anwenderbetreuung an und führt Schulungen durch.
- Konsolidierung von Daten- und Kommunikationsnetzen: Das ZIMT betreibt zusammen mit dem Dezernat für Bauangelegenheiten und Betriebstechnik die Konsolidierung der zurzeit bestehenden Daten- und Kommunikationsnetze. Mittelfristig soll die bestehende Telefonanlage durch eine zeitgemäße und kostensparende „Voice over IP-Anlage" (VoIP) ersetzt werden.



Derzeit wird bereits das Gebäude AR-X komplett mit VoIP versorgt.

- Multimediale Ausstattung von Hörsälen und Seminarräumen²⁵: Für die multimediale Ausstattung von Hörsälen und Seminarräumen wurde durch das ZIMT ein Ausstattungsstandard entwickelt. Derzeit werden 40 Räume mit diesem Ausstattungsstandard betrieben. Zwei Medien- und Veranstaltungstechniker betreuen die Installationen und stellen Unterstützung für Dozierende bereit.
- IT-Sicherheit und Datenschutzordnung²⁵: Die Verabschiedung der Datenschutzordnung der Universität Siegen ist erfolgt. Folgende Projekte zur Verbesserung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes konnten beginnen: Restriktion des freien Zugangs zum Datennetz der Universität Siegen und Etablierung leistungsfähiger Hardware für verschlüsselte VPN-Zugänge zum Netz; Einführung der elektronischen Signatur (PKI).
- Abbildung des Student Life Cycles (von der Online-Bewerbung bis zum Alumni-Portal)²⁶: Das Informationsportal Lehre-Studium-Forschung (HISLSF) wurde um wesentliche Funktionalitäten für die Studierenden erweitert: Im Wintersemester 2008/2009 erfolgen die Anmeldungen zu fast 25 % aller Veranstaltungen über die Online-Belegfunktionalität. Durch Schulungen, Beratungen vor Ort oder per Telefon erhalten die Anwender, die in den Fachbereichen und Einrichtungen für die Pflege der Daten in HISLSF verantwortlich sind, einen Support auf breiter Ebene. In 2008 wird das System um weitere Selbstbedienungsfunktionalitäten erweitert.

Universitätsbibliothek²⁷

Öffnungszeiten

Die wesentlich verlängerten Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek wurden in allen vier Standorten erfreulich gut angenommen. Samstag für Samstag besuchen im Durchschnitt fast 1.000 Nutzer die Hauptbibliothek oder die Teilbibliothek Hölderlinstraße.

Informations- und Literaturbeschaffung

Die Aufwendungen für elektronische/digitale Informationen betrugen erstmals mehr als eine halbe Mio. Euro (mehr als 27 % des gesamten Erwerbungssetats).

Aus Studienbeiträgen wurden für ca. 260.000 Euro etwa 6.000 Bände an gedruckter Lehr- und Studienliteratur erworben, weitere ca. 150.000 Euro wurden für die Beschaffung digitaler Informationen verwendet.

Im Rahmen einer Schenkung erhielt die Universitätsbibliothek Ende 2007 aus dem wissenschaftlichen Nachlass des Siegener Literaturwissenschaftlers Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Kreuzer und seiner Gattin Dr. Ingrid Kreuzer deren vollständige Privatbibliothek im Umfang von 10.000 Bänden.

²⁵ <http://www.uni-siegen.de/zimt/>

²⁶ <https://lsf.zv.uni-siegen.de/>

²⁷ <http://www.ub.uni-siegen.de/>



Perspektiven 2013

Um die für eine Neubesetzung der Hochschulleitung erforderlichen Abstimmungszeiträume bis zum September 2009 produktiv und effektiv zu nutzen, wird das Rektorat mit Beginn des Wintersemesters 2008/2009 einen Hochschulentwicklungsplan zur Diskussion stellen, dessen zeitliche Perspektive bis in das Jahr 2020 reicht. Dieser Hochschulentwicklungsplan soll die Grundlage für den Entwicklungsprozess und das Veränderungsmanagement an der Universität Siegen bilden und zugleich das Arbeitsprogramm eines künftigen Rektorats zumindest in Umrissen entwerfen. Er sieht eine pointierte Profilbildung der Universität Siegen im Bereich der Erziehungswissenschaften, der Kultur- und Medienwissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften sowie der Natur- und Ingenieurwissenschaften vor. Er bedarf zu seiner Umsetzung der Konturierung durch die in der Grundordnung vorgesehenen Entscheidungsträger und Beratungsgremien (Fachbereichskonferenz, Senat, Hochschulrat) ebenso wie der Konkretisierung durch die Einbeziehung der Fachbereichsräte, der Personalräte und der Studierendenvertretungen. Angestrebt wird mithin nichts Geringeres als eine Einbeziehung aller Mitglieder und Verantwortlichen in den Abstimmungsprozess über die Zukunft unserer Universität. Das Rektorat sieht sich in der Verantwortung für die Erarbeitung der Hochschulentwicklungsperspektiven, für die Moderierung des Diskussionsprozesses und für die Festlegung und Einhaltung zeitlicher Vorgaben.

Daneben wird das Rektorat für die Umsetzung einer Reihe von Maßnahmen Sorge tragen, die der Fortführung und Sicherung der im vorliegenden Rechenschaftsbericht skizzierten Initiativen dienen. Zu ihnen zählt vor allem die Eröffnung der drei genannten Research Schools, die im Jahr 2008/2009 ihre Arbeit aufnehmen

sollen: die School of Cultural and Media Studies bereits im Oktober 2008, die School of Business and Economics zum 1. April 2009 und die School of Science and Engineering zum 1. Oktober 2009. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt in der Forschungsförderung des kommenden Jahres auf der Unterstützung des Sonderforschungsbereichs SFB/FK 615 („Medienumbrüche. Medienkulturen und Medienästhetik zu Beginn des 20. Jahrhunderts und im Übergang zum 21. Jahrhundert“), dessen Verlängerung um weitere vier Jahre (2009-2013) bereits bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft beantragt ist. Nicht zuletzt wird sich das Rektorat um die Anregung und Verknüpfung von Forschungsinitiativen bemühen, die der Vorbereitung für die Beteiligung der Universität Siegen an der nächsten Runde der Exzellenzinitiative dienen. Die genannten Impulse schreiben insgesamt die programmatische Absicht des Rektorats fort, produktive inter- und transdisziplinäre Wissenschaftsverbünde zu schaffen, um unsere Universität – neben und zusätzlich zu aller sinnvollen und legitimen Einzel- und Spezialforschung – auf eine breite Basis zu stellen, die ihr Profil nach innen stärkt und nach außen schärft.

Darüber hinaus hat das Rektorat – mit Unterstützung der Freunde und Förderer unserer Universität und unter Beteiligung des Landkreises Olpe – für den weiteren Ausbau der Vernetzung und Verankerung in der Region eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche die Entwicklungsmöglichkeiten eines regionalen Kooperationschwerpunktes im Bereich „Automotive“ ausloten soll. Erste Schritte in Richtung einer Realisierung dieses Schwerpunkts ist die Universität durch den Aufbau des neuen Studiengangs „Fahrzeugleichtbau“ ebenso gegangen wie durch die Kooperationsvereinbarung mit der Fachhochschule Südwestfalen und durch die mit der



School of Science and Engineering verbundenen Forschungsperspektiven. Von dem Gesamtkomplex ‚Zukunftspark Automotive‘ erhofft sich das Rektorat eine zusätzliche Ausstrahlung über die Region hinaus, die insbesondere zu der dringend erforderlichen Anziehung von Studierenden im Bereich der Natur- und Technikwissenschaften beitragen wird.

Der konsequenten Umsetzung des Gendermainstreaming wird sich die Universität Siegen im kommenden Jahr durch die Erarbeitung eines Gleichstellungskonzepts widmen, das Strategien zur weiteren Erhöhung des Frauenanteils an Professuren, zur Karriere- und Personalplanung für Nachwuchswissenschaftlerinnen sowie zur Erhöhung des Frauenanteils an Studierenden in den Ingenieur- und Naturwissenschaften ebenso enthält wie Querschnittsmaßnahmen zur Implementierung einer strukturellen Chancengleichheit von Männern und Frauen. Die Universität wird sich außerdem um das Total E-Quality-Prädikat für eine an Chancengleichheit orientierte Personal- und Organisationspolitik bewerben.

Das mit diesen Perspektiven umrissene Programm ist anspruchsvoll. Es stellt nicht nur eine Herausforderung für die Hochschulleitung dar, sondern ist zugleich eine Einladung an alle Mitglieder unserer Universität: kooperativ mitzuwirken an der Gestaltung des Zukunftsprofils unserer Universität.



Chronik der Universität Siegen – August 2007 bis August 2008

30.09.07 Eröffnung der Veranstaltungsreihe ‚Poetry@Rubens‘:
Durs Grünbein

17.10.07 Tag der Wirtschaft

07.11.07 Verleihung des „Helge-Pross-Preises“ an
Prof. Dr. Cornelia Helfferich (Freiburg)

26.10.07 Wiedereröffnung des umgebauten Audimax und
Übergabe der „Leerstühle“

22.11.07 Neubau des ZIMT-Gebäudes eröffnet

28.11.07 Jahresempfang des Rektorats – Festvortrag:
DFG-Präsident Prof. Dr.-Ing. Mathias Kleiner:
„Exzellenz in der Forschung – eine Frage der Größe?“

Verleihung des Diesterweg-Ringes an
Frau Barbara Lambrecht-Schadeberg

30.11.07 Internationales Alumni-Forum

15.01.08 Eröffnung der Veranstaltungsreihe ‚Rubens Lectures‘
mit einem Vortrag von Prof. Dr. Hartmut v. Hentig:
„Der Bildungsbegriff im Wandel?“

17.01.08 Verleihung des Preises der IHK Siegen

30.01.08 Übergabe der Ernennungsurkunden an die
Mitglieder des Hochschulrates

Der Hochschulrat wählt auf seiner konstituierenden
Sitzung Dipl.-Ing. ETH Axel E. Barten zum Vorsitzenden
und Prof. Dr. Hans-Jürgen Christ zum stellv. Vorsitzenden.

06.02.08 Poetry@Rubens: Sabine Gruber

08.02.08 Promotionsempfang des Rektorats

12.02.08 Vortrag von Bundesbankpräsident Prof. Dr. Axel
A. Weber zum Thema: „Europäische Geldpolitik“

03.04.08 Verleihung des Studienpreises des Kreises
Siegen-Wittgenstein

24.04.08 Girls’ Day

19.06.08 Festakt zum einjährigen Bestehen des
„Siegener Zentrums für Gender Studies - Gestu_S“

25.06.08 Festveranstaltung „2 Jahre Audit Familiengerechte
Hochschule – Zwischenbilanz und Ausblick“

02.07.08 Erste Vergabe von Stipendien des
Studienförderfonds Siegen e.V.



Chronik der Universität Siegen – August 2007 bis August 2008

- 11.07.08 Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Franz Wassermeyer
- 11.07.08 Hochschulrat wählt Prof. Dr. Jörg Steinbach zum neuen Rektor
- 16.07.08 Senat verweigert die Zustimmung zur Wahl des vom Hochschulrat gewählten neuen Rektors
- 22.07.08 Universität Siegen ist mit ‚CrypTool‘ „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“
- 24.07.08 Kooperationsabkommen zwischen der Universität Siegen und der Fachhochschule Südwestfalen unterzeichnet
- 16.08.08 Der Hochschulrat zieht seinen Vorschlag zur Wahl eines Rektors der Universität Siegen zurück und kündigt Neuausschreibung der Stelle für 2009 an.
- 19.08.08 Kooperationsabkommen zwischen der Universität Siegen und der Deutschen Sporthochschule Köln im Bereich der Lehrerbildung unterzeichnet
- 22.08.08 Dipl.-Ing. ETH Axel E. Barten tritt als Vorsitzender des Hochschulrats zurück.
- 03.09.08 Erfolgreiche Beteiligung mit dem Gleichstellungskonzept am „Professorinnenprogramm“ des Bundes und der Länder



Zahlen | Daten | Fakten



Kurzinfo der Universität Siegen

REKTOR: Prof. Dr. Ralf Schnell

KANZLER: Dr. jur. Johann Peter Schäfer

PROREKTOREN:

**Prorektorin für Lehre, Studium, Weiterbildung
und Studienreform:**
Prof. Dr. Sabine Hering

**Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen
Nachwuchs:**
Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ (bis 29.01.2008)
Prof. Dr.-Ing. Peter Haring Bolívar (ab 30.01.2008)

Prorektor für Planung und Finanzen:
Prof. Dr.-Ing. Manfred Grauer

**Prorektor für Kommunikation, Information und
Medien:**
Dr. Christian Uebing

HOCHSCHULRAT

Dipl.-Ing. ETH Axel E. Barten (Vorsitzender)
*Geschäftsführender Gesellschafter
Achenbach Buschhütten GmbH*

Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ
Fachbereich Maschinenbau

Prof. Dr. Friedhelm Hase
*Fachbereich Wirtschaftswissenschaften,
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht*

Prof. Dr. Marion Heinz
*Fachbereich Sozialwissenschaften – Philosophie –
Theologie – Geschichte – Geographie*

Prof. Dr. Katharina Krause
Vizepräsidentin der Universität Marburg

Dr. Georg Schütte
*Generalsekretär der Alexander von
Humboldt-Stiftung*

Prof. Dr. Albert H. Walenta
Fachbereich Physik

Prof. Dr. Axel A. Weber
Präsident der Deutschen Bundesbank



STUDIERENDE INSGESAMT:	
Wintersemester 2007/2008:	12.077
	71 % in der Regelstudienzeit
	49 % Studentinnen
	11,5 % ausländische Studierende
Sommersemester 2008:	11.332
STUDIENANFÄNGERINNEN UND STUDIENANFÄNGER	
Studienjahr 2008:	2.663
(WS 2007/08 + SS 2008)	54 % Studentinnen
	18 % ausländische Studierende
ANZAHL DER STUDIENGÄNGE:	132
ABSOLVENTEN:	
Studienjahr 2007	1.814
(WS 2006/07 + SS 2007)	
REGIONALE HERKUNFT DER STUDIERENDEN:	
Hochschulregion Siegen in %:	55
ANZAHL DER PERSONALSTELLEN:	1.410
Professorinnen und Professoren:	239
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	319
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:	560
Auszubildende:	32
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Drittmittelprojekten:	260

HAUSHALTSVOLUMEN 2008:	88,6 Mio. Euro
DRITTMITTELEINNAHMEN 2007:	16,2 Mio. Euro
DRITTMITTELAUSGABEN 2007:	14,5 Mio. Euro
NUTZFLÄCHE:	92.281 qm
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK:	
Gesamtbestand:	1.191.296
Zahl der abonnierten Zeitschriften:	3.869
Zahl der Elektronischen Zeitschriften:	2.221
Zahl der Buchausleihen:	616.997
Aktive Nutzer:	12.481
INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN 2008:	107



Die Fachbereiche der Universität Siegen

FB 1

Sozialwissenschaften – Philosophie – Theologie – Geschichte – Geographie

FB 2

Erziehungswissenschaft und Psychologie

FB 3

Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften

FB 4

Kunst- und Musikpädagogik

FB 5

Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

FB 6

Mathematik

FB 7

Physik

FB 8

Chemie – Biologie

FB 9

Architektur – Städtebau

FB 10

Bauingenieurwesen

FB 11

Maschinenbau

FB 12

Elektrotechnik und Informatik



Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

- Forschungsinstitut für Geistes- und Sozialwissenschaften (FIGS)
- Forschungszentrum für Mikro-/Nanochemie und Technologie (Cμ)
- Forschungszentrum für Multidisziplinäre Analysen und Angewandte Systemoptimierung (FOMAAS)
- Zentrum Gender Studies Siegen (Gestu_S)
- Institut für Europäische Regionalforschungen (IFER)
- Institut für Medienforschung
- Kompetenzzentrum der Universität Siegen (KoSi)
- Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg „Medienumbrüche, Medienkulturen und Medienästhetik“
- NRW-Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)
- Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)
- Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)

Betriebseinheiten

- Universitätsbibliothek
- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)

- Student Service Center (SSC)
- Sport- und Bewegung (ZBSB)

Sonstige Einrichtungen

- Zentrum für Kommentarische Interpretationen zu Kant (ZetKIK)
- Siegener Zentrum für Kindheits-, Jugend- und Biographieforschung (SiZe)
- Siegener Institut für Sprachen im Beruf (SISIB)
- Selbstlernzentrum für sprachbezogene Arbeit mit Multimedia (SESAM)
- Sprachberatung
- Namenberatung
- Mittwochsakademie
- Siegener Mittelstandsinstitut (SMI)
- Siegener Institut für Unternehmensbesteuerung, Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung und Wirtschaftsrecht (SUWI)
- Zentrum für ökonomische Bildung (ZÖBIS)
- Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung (fww)





Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

FB	Fach	Bachelor	Master	Diplom ¹	GHR-G	GHR-HR	GyGe	BK
1	Philosophie	• *	•				•	
	Praktische Philosophie					•		
	Evangelische Theologie				•	•	•	•
	Katholische Theologie				•	•	•	•
	Religion im europäischen Kontext	• ^E						
	Sozialwissenschaften				• LB 1)	•	•	
	Social Science	• *						
	Comparative Social Science		•					
	Roads to Democracy(ies)		•					
2	Geschichte	• *	•		• LB 1)	•	•	
	Pädagogik						•	
	Soziale Arbeit	•						
3	Bildung und Soziale Arbeit		•					
	Deutsch				•	•	•	•
	Englisch				•	•	•	•
	Französisch					•	•	•
	Spanisch						•	•
	Language and Communication	• *						
	Language and Linguistics		•					
	Literary, Cultural and Media Studies	• *						
	Literature, Culture and Media		•					
	Foreign Languages in Adult Education		•					
	Medienwissenschaft	•						
	Medienkultur		•					
	Medien und Gesellschaft (interdisziplinär)		•					



Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

FB	Fach	Bachelor	Master	Diplom ¹	GHR-G	GHR-HR	GyGe	BK
4	Kunst				•	•	•	•
	Visual Studies and Art History	• E						
	Musik				•	•	•	•
5	Wirtschaftswissenschaften (Economics)	• E						
	Wirtschaftsinformatik	•	•	•				
	Betriebswirtschaftslehre	•						
	Economics (VWL)	•	•					
	Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (Bachelor ab WS 2008/2009)	•		•				
	Controlling und Risikomanagement (ab WS 2009/2010)		•					
	Management kleiner und mittlerer Unternehmen (ab WS 2009/2010)		•					
	Management und Märkte (ab WS 2009/2010)		•					
	Accounting, Auditing and Taxation (ab WS 2009/2010)		•					
	Wirtschaftswissenschaften							•
	Spezielle Wirtschaftslehre							•
	Wirtschaftslehre / Politik							•
6	Mathematik	•	•		•	•	•	•
7	Physik	•	•		• LB 2)	•	•	•
8	Chemie	•	•		• LB 2)	•	•	•
	Biologie				• LB 2)	•	•	
9	Architektur (8 Semester)	•						
	Planen und Bauen im Bestand (2 Semester)		•					
	Städtebau NRW (3 Semester)		•					



Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

FB	Fach	Bachelor	Master	Diplom ¹	GHR-G	GHR-HR	GyGe	BK
10	Bauingenieurwesen	•	•	•				
11	Maschinenbau (im Bachelor auch als Duales Studium)	•	•	•				
	International Project Engineering and Management	•	•					
	Fahrzeugbau (ab WS 2008/2009)	•	•					
	Wirtschaftsingenieurwesen	•	•	•				
	Mechanical Engineering (binational)	•						
	Fertigungstechnik							•
	Maschinenbautechnik							•
12	Elektrotechnik	•		•				•
	Kommunikationstechnik		•					
	Mikrosystemtechnik		•					
	Automatisierungstechnik		•					
	Technische Informatik		•					•
	Informatik (im Bachelor auch als Duales Studium)	•	•	•		•	•	•
	Bildinformatik		•					
	Medieninformatik		•					
	Mechatronik		•					

*auch als Ergänzungsfach

Abkürzungen:

E Ergänzungsfach
 LA GHR - G Lehramt Grundschule
 LA GHR - HR Lehramt Haupt-/Realschule
 LA GyGe Lehramt Gymnasium/Gesamtschule

LA BK Lehramt Berufskolleg
 LB ¹⁾ Lernbereich Gesellschaftslehre mit den Leitfächern Sozialwissenschaften und Geschichte
 LB ²⁾ Lernbereich Naturwissenschaften mit den Leitfächern Physik/Chemie/Biologie
¹ Diplomstudiengänge ab WS 2008/2009 auslaufend

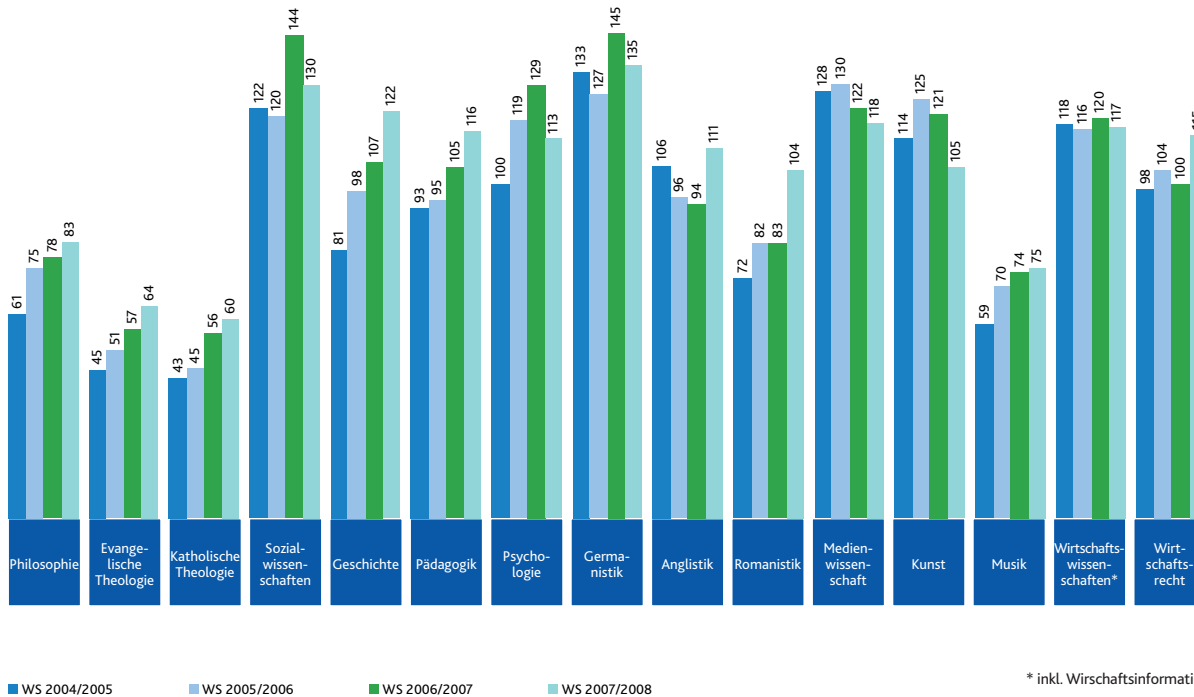


Auslastungsergebnisse in %

FB	Lehreinheit	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
1	Philosophie	61	75	78	83
	Evangelische Theologie	45	51	57	64
	Katholische Theologie	43	45	56	60
	Sozialwissenschaften	122	120	144	130
	Geschichte	81	98	107	122
2	Pädagogik	93	95	105	116
	Psychologie	100	119	129	113
3	Germanistik	133	127	145	135
	Anglistik	106	96	94	111
	Romanistik	72	82	83	104
	Medienwissenschaft	128	130	122	118
4	Kunst	114	125	121	105
	Musik	59	70	74	75
5	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	118	116	120	117
	Wirtschaftsrecht	98	104	100	115
6	Mathematik	74	91	101	118
7	Physik	30	39	44	42
8	Chemie (inkl. Biologie)	47	60	66	73
9	Architektur	112	97	97	83
10	Bauingenieurwesen	79	68	69	66
11	Maschinenbau	57	63	72	83
12	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	59	52	56	56
	Gesamt	83	87	93	95

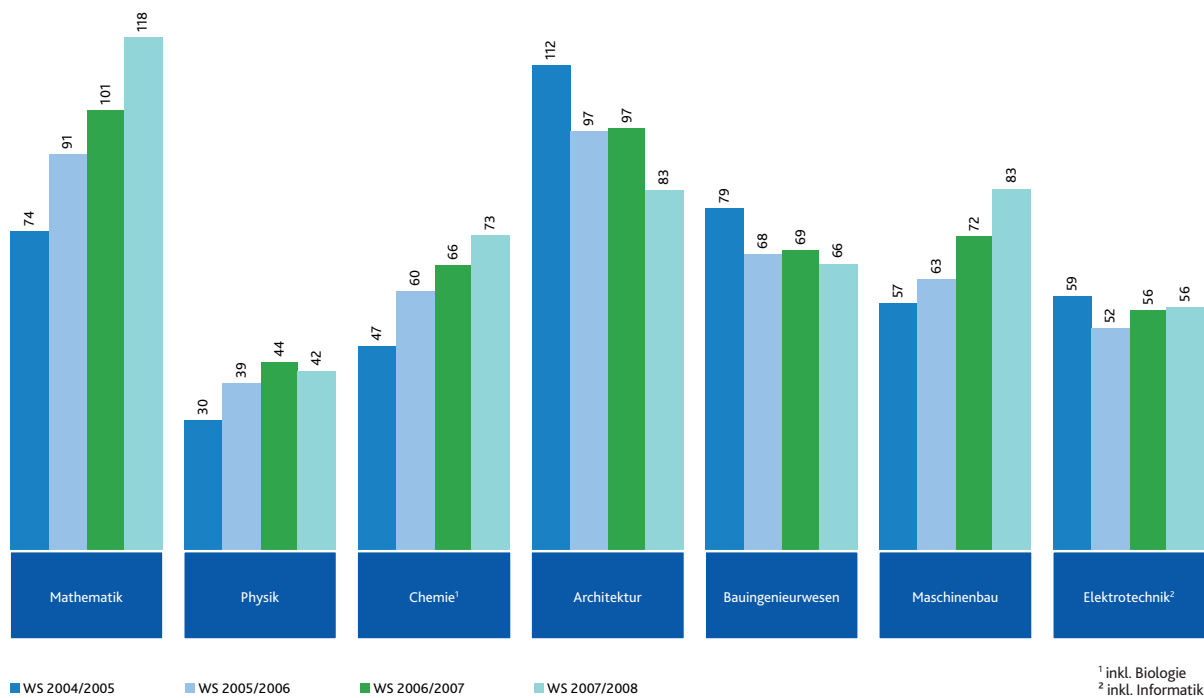


Auslastung in den Geistes- und Sozialwissenschaften für die WS 2004/2005 - 2007/2008 (in %)



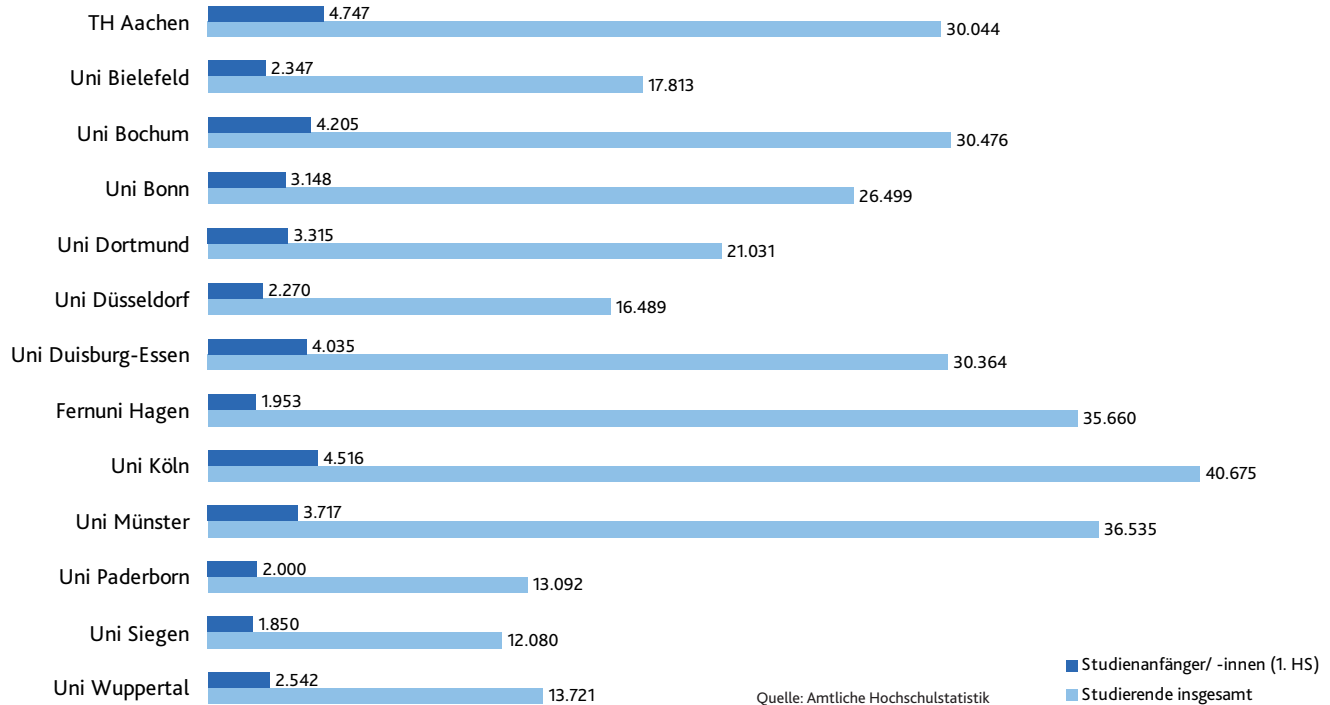


Auslastung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften für die WS 2004/2005 - 2007/2008 (in %)



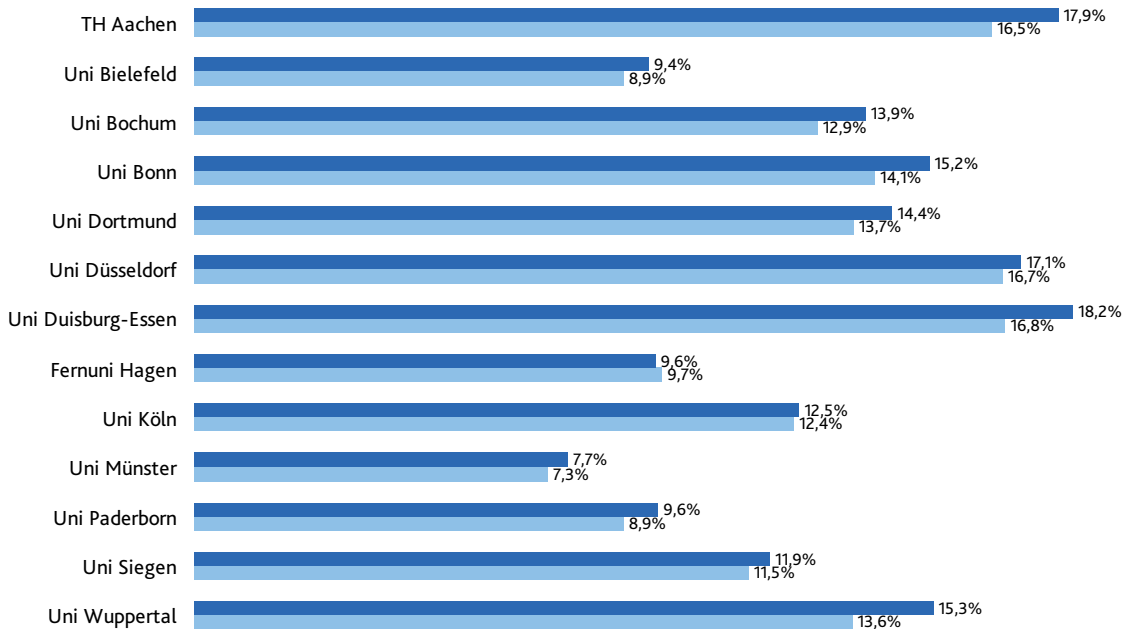


Anzahl der Studienanfänger/-innen und der Studierenden an den Hochschulen in NRW im WS 2007/2008





Anteil an ausländischen Studierenden an den Hochschulen in NRW im WS 2006/2007 sowie WS 2007/2008

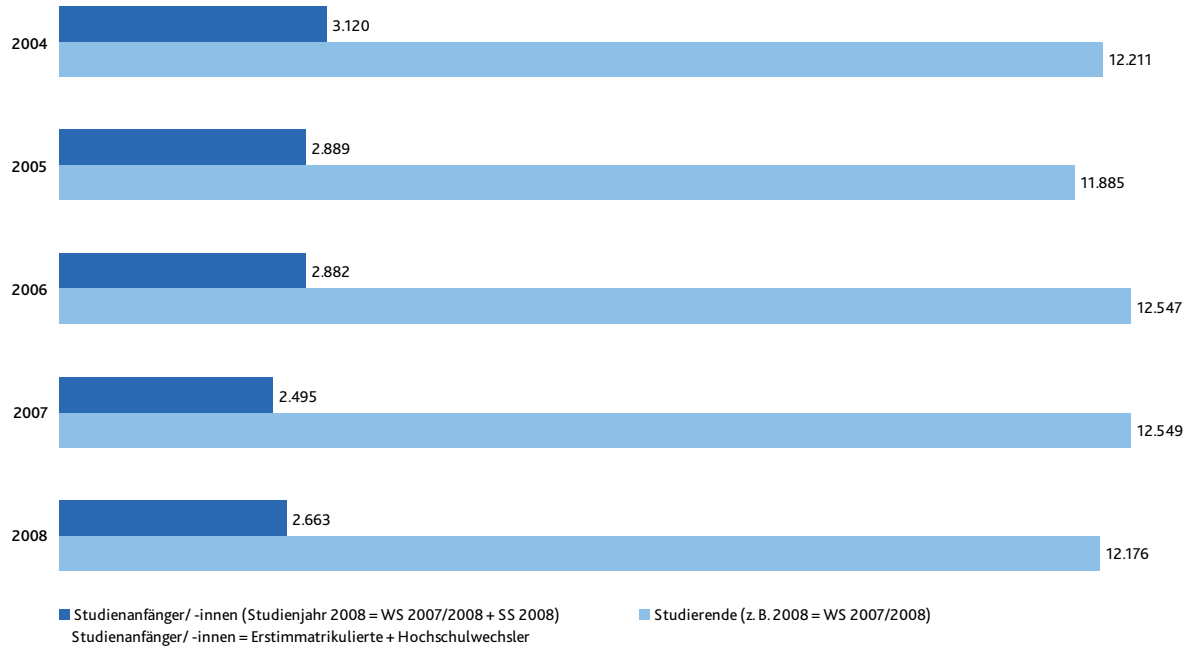


Quelle: Amtliche Hochschulstatistik

■ WS 2006/2007 ■ WS 2007/2008

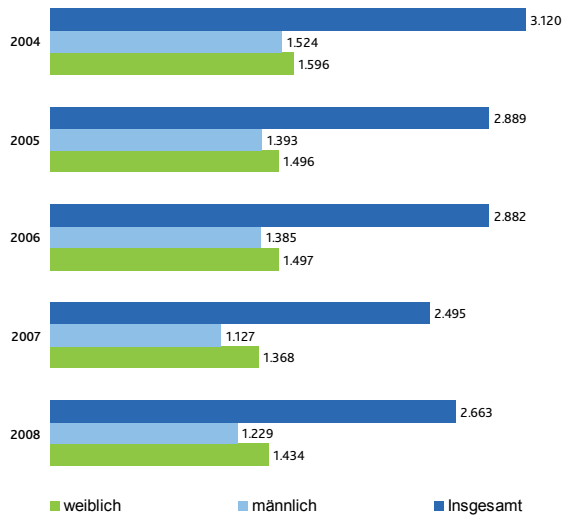


Anzahl der Studienanfänger/-innen und der Studierenden an der Universität Siegen (Personen)

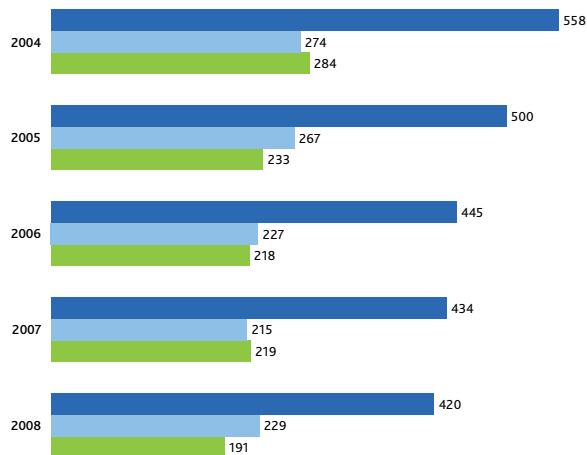




Anzahl der Studienanfänger/-innen insgesamt (Personen)



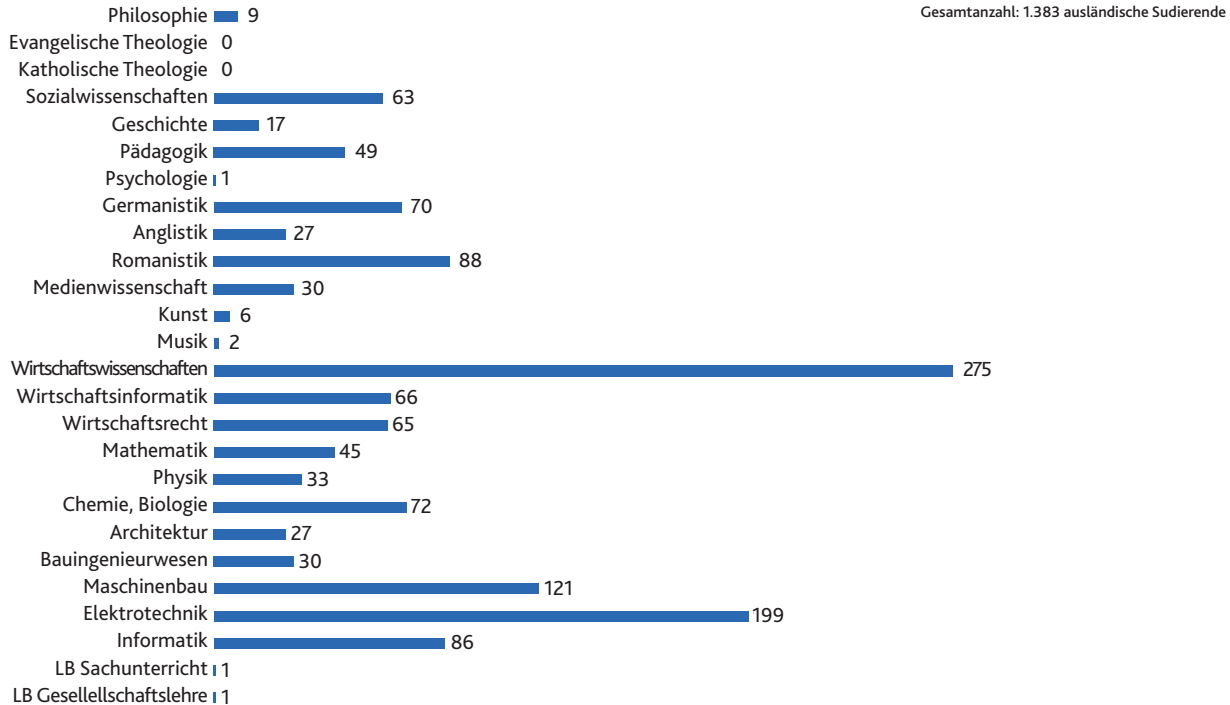
Anzahl der ausländischen Studienanfänger/-innen (Personen)



Studienjahr, z. B. 2008 = WS 2007/2008 + SS 2008 (Studienanfänger/-innen = Erstimmatrikulierte + Hochschulwechsler)



Anzahl der ausländischen Studierenden im WS 2007/2008 (Personen)





Anzahl der Studienanfänger/-innen¹ nach Studiengängen (Erstfach-Belegungen, ohne Beurlaubte und Zweithörer)

Studienfach	Sj. ² 2004	Sj. ² 2005	Sj. ² 2006	Sj. ² 2007	Sj. ² 2008
Bachelor	802	558	667	1.153	1.265
Philosophie		6	14	5	7
Geschichte	11	9	31	18	16
Social Science	160	102	127	108	43
Soziale Arbeit ³				135	152
Angewandte Fremdsprachen (auslaufend)	40	21			
Medienwissenschaft ³				45	70
Language and Communication	61	35	72	101	90
Literary, Cultural and Media Studies	252	130	143	175	176
Wirtschaftsinformatik ⁴					16
Wirtschaftswissenschaft (Economics)	92	104	108	57	64
Betriebswirtschaftslehre ³				215	214
Mathematik	27	28	25	23	21
Physik	32	18	24	18	18
Chemie	31	26	23	28	26
Architektur	95	56	46	47	70
Bauingenieurwesen		16	21	20	22
Maschinenbau	1	7	19	41	59
Wirtschaftsingenieurwesen ⁵			10	42	78
Mechanical Engineering			3	7	3
International Project Engineering and Management ⁵			1	4	15
Maschinenbau (duales Studium) ⁵				13	29
Elektrotechnik ³				20	38
Informatik ³				31	38



Anzahl der Studienanfänger/-innen¹ nach Studiengängen (Erstfach-Belegungen, ohne Beurlaubte und Zweithörer)

Studienfach	Sj. ² 2004	Sj. ² 2005	Sj. ² 2006	Sj. ² 2007	Sj. ² 2008
Master	92	95	77	105	143
Philosophie ³					
Geschichte ⁵				2	
Comparative Social Science	4	1	1	3	4
Bildung und Soziale Arbeit ³				17	17
Medienkultur ³					1
Medien und Gesellschaft ⁴					4
Foreign Languages in Adult Education		1	3	3	7
Literare, Culture and Media		1	4	4	11
Language and Linguistics				1	2
Wirtschaftsinformatik ⁴					1
Wirtschaftswissenschaft (Economics)	13	17	12	5	16
Mathematik	1	2	2	2	1
Physik	9	12	8	3	11
Chemie	27	24	11	8	9
Architektur - Planen und Bauen im Bestand		10	8	5	3
Bauingenieurwesen			5	13	10
Maschinenbau ⁵				1	3
Wirtschaftsingenieurwesen ⁴					4
International Project Engineering and Management ⁵			1	1	2
Technische Informatik ³				2	
Informatik ³					
Mechatronics	38	27	22	32	27
Automatisierungstechnik ³				1	4



Anzahl der Studienanfänger/-innen¹ nach Studiengängen (Erstfach-Belegungen, ohne Beurlaubte und Zweithörer)

Studienfach	Sj. ² 2004	Sj. ² 2005	Sj. ² 2006	Sj. ² 2007	Sj. ² 2008
Fortsetzung Master	92	95	77	105	143
Kommunikationstechnik ³				2	4
Mikrosystemtechnik ³					1
Bildinformatik ³					1
Integrierte Studiengänge (auslaufend)	1.245	1.216	1.194	330	279
Sozialpädagogik/Sozialarbeit	212	261	280	4	7
Medien-Planung, -Entwicklung u. -Beratung	82	79	71	1	
Wirtschaftsinformatik	75	62	25	24	10
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	105	130	130	109	101
Wirtschaftswissenschaften	383	299	311	8	7
Bauingenieurwesen	19	31	18	25	21
Maschinenbau	116	121	123	48	36
Wirtschaftsingenieurwesen	78	97	73	55	44
Elektrotechnik	82	61	72	28	29
Technische Informatik / Angewandte Informatik	93	75	91	28	24
Lehramts-Studiengänge	526	662	681	668	682
Lehramt Gymnasium	239	283	245	250	293
Lehramt Berufskolleg	36	45	46	47	43
Lehramt Haupt-/Realschule	107	187	218	231	229
Lehramt Grundschule	144	147	172	140	117
Magister-Studiengänge (auslaufend)	108	80	3	2	4
Philosophie	7	6			1
Soziologie	1				
Politikwissenschaften	2	3			



Anzahl der Studienanfänger/-innen¹ nach Studiengängen (Erstfach-Belegungen, ohne Beurlaubte und Zweithörer)

Studienfach	Sj. ² 2004	Sj. ² 2005	Sj. ² 2006	Sj. ² 2007	Sj. ² 2008
Fortsetzung Magister-Studiengänge (auslaufend)	108	80	3	2	4
Geschichte	19	3			
Germanistik	41	35	2	2	3
Anglistik	22	22			
Romanistik		1			
Allg. Literaturwissenschaften	16	10	1		
Fachhochschul-Studiengänge (auslaufend)	80	33	2		
Architektur	40	2			
Bauingenieurwesen	40	31	2		
Promotionen	76	45	65	50	81
Sonstige Abschlussarten	28	118	98	104	105
Insgesamt:	2.957	2.807	2.787	2.412	2.559

¹ Deutsche und ausländische Studienanfänger/-innen im 1. Studienfach des 1. Studienganges (Erstimmatrikulierte und Hochschulwechsler ohne Deutschkurs).

² Sj. = Wintersemester und Sommersemester (z. B. Sj. 2007/2008 = WS 2007/2008 + SS 2008).

³ Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2006/2007 eingeführt.

⁴ Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2007/2008 eingeführt.

⁵ Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2005/2006 eingeführt.



Anzahl der Studierenden¹ nach Studiengängen (Erstfach-Belegungen)

Studienfach / Abschluss	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Bachelor	1.221	1.474	1.914	2.597	3.294
Philosophie		7	22	18	20
Geschichte	25	31	62	72	69
Social Science	236	261	389	422	362
Soziale Arbeit ²				137	294
Angewandte Fremdsprachen (auslaufend)	41	50	41	17	-
Medienwissenschaft ²				49	121
Language and Communication	116	129	194	263	288
Literary, Cultural and Media Studies	406	483	524	588	577
Wirtschaftsinformatik ³					14
Wirtschaftswissenschaft (Economics)	125	171	220	221	201
Betriebswirtschaftslehre ²				143	395
Mathematik	54	57	66	72	75
Physik	48	50	59	66	70
Chemie	45	52	60	69	79
Architektur	119	155	197	221	261
Bauingenieurwesen		17	39	48	55
Maschinenbau	6	11	19	47	97
Wirtschaftsingenieurwesen ⁴			11	54	123
Mechanical Engineering			10	13	9
International Project Engineering and Management ⁴			1	6	18
Maschinenbau (duales Studium) ⁴				28	55
Elektrotechnik ²				19	51
Informatik ²				24	60



Anzahl der Studierenden nach Studiengängen¹ (Erstfach-Belegungen)

Studienfach / Abschluss	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Master	214	265	329	429	476
Philosophie ²				1	1
Geschichte ⁴				1	4
Comparative Social Science	6	5	10	18	22
Bildung und Soziale Arbeit ²				25	36
Medienkultur ²				8	10
Medien und Gesellschaft ³					16
Foreign Languages in Adult Education		3	9	17	27
Literature, Culture and Media		2	36	59	64
Language and Linguistics			6	11	13
Wirtschaftsinformatik ³					1
Wirtschaftswissenschaft (Economics)	8	26	50	47	46
Mathematik	1	2	7	12	11
Physik	48	32	33	37	31
Chemie	60	67	54	45	34
Architektur - Planen und Bauen im Bestand		16	12	15	7
Bauingenieurwesen				24	31
Maschinenbau ⁴				1	5
Wirtschaftsingenieurwesen ²				3	6
International Project Engineering and Management ⁴				1	4
Technische Informatik ²				1	3
Informatik ²				1	1
Mechatronics	91	112	112	96	89
Automatisierungstechnik ²					3
Kommunikationstechnik ²				3	8
Mikrosystemtechnik ²					
Bildinformatik ²				3	3



Anzahl der Studierenden nach Studiengängen¹ (Erstfach-Belegungen)

Studienfach / Abschluss	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Integrierte Studiengänge (auslaufend)	6.499	6.185	6.264	5.479	4.414
Sozialpädagogik/Sozialarbeit	1.181	1.152	1.231	998	710
Medien-Planung, -Entwicklung u. -Beratung	555	527	507	431	304
Wirtschaftsinformatik	463	451	392	343	277
Wirtschaftsrecht	476	548	596	611	583
Wirtschaftswissenschaften	1.595	1.473	1.452	1.194	877
Mathematik	109	78	59	48	36
Physik	106	68	54	43	29
Chemie	79	45	31	24	17
Bauingenieurwesen	38	71	90	102	109
Maschinenbau ⁵	505	497	543	484	421
Wirtschaftsingenieurwesen	399	397	415	392	363
Elektrotechnik ⁶	447	383	369	335	272
Technische Informatik / Angewandte Informatik	546	495	525	474	416
Lehramts-Studiengänge	2.023	2.121	2.507	2.791	2.914
Lehramt Gymnasium	198	404	604	823	990
Lehramt Berufskolleg	25	69	133	158	174
Lehramt Haupt-/Realschule	82	223	421	615	810
Lehramt Grundschule	128	272	453	588	642
Lehramt Sekundarstufe II, I/II, IIb (auslaufend)	631	463	373	294	175
Lehramt Sekundarstufe I (auslaufend)	194	146	110	85	47
Lehramt Sekundarstufe Primar (auslaufend)	645	516	380	206	68
Erweiterungsprüfungen (auslaufend)	120	28	33	22	8



Anzahl der Studierenden nach Studiengängen¹ (Erstfach-Belegungen)

Studienfach / Abschluss	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Magister-Studiengänge (auslaufend)	742	564	464	342	239
Philosophie	37	21	15	13	10
Soziologie	86	48	38	32	17
Politikwissenschaften	114	55	51	33	20
Geschichte	67	41	33	17	13
Germanistik	180	185	141	106	79
Anglistik	140	133	106	83	61
Romanistik	30	13	13	6	4
Allg. Literaturwissenschaften	88	68	67	52	35
Fachhochschul-Studiengänge (auslaufend)	843	593	417	253	170
Architektur	486	325	232	138	89
Bauingenieurwesen	357	268	185	115	81

Promotionen	410	499	474	486	486
Sonstige Abschlussarten	118	94	69	87	84
Insgesamt:	12.070	11.795	12.438	12.464	12.077

¹ Deutsche und ausländische Studierende im 1. Studiengang insgesamt (ohne Deutschkurs).

² Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2006/2007 eingeführt.

³ Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2007/2008 eingeführt.

⁴ Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2005/2006 eingeführt.

⁵ davon ab WS 2007/2008: 22 Studierende im dualen Studium.

⁶ davon ab WS 2007/2008: 12 Studierende im dualen Studium.



Anzahl der Studienanfänger/-innen¹ nach Personenzählung (Köpfe)

FB	Studienfach	Sj. ² 2004	Sj. ² 2005	Sj. ² 2006	Sj. ² 2007	Sj. ² 2008
1	Philosophie	20	15	26	22	15
	Evangelische Theologie	9	5	13	15	8
	Katholische Theologie	1	6	9	12	6
	Sozialwissenschaften	201	156	184	170	102
	Geschichte	73	51	115	108	71
	Summe	304	233	347	327	202
2	Pädagogik	217	265	312	185	181
	Summe	217	265	312	185	181
3	Anglistik	124	109	69	92	71
	Germanistik	266	305	103	97	145
	Romanistik	422	228	277	352	337
	Medienwissenschaft	84	82	74	57	93
	Summe	896	724	523	598	646
4	Kunst	24	29	38	29	38
	Musik	19	22	29	23	32
	Summe	43	51	67	52	70
5	Wirtschaftswissenschaften	537	488	538	349	342
	Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	118	134	134	119	101
	Wirtschaftsinformatik	68	66	36	26	34
	Summe	723	688	708	494	477
6	Mathematik	109	177	292	264	252
	Summe	109	177	292	264	252
7	Physik	46	35	42	44	37
	Summe	46	35	42	44	37
8	Chemie	82	92	115	103	129
	Summe	82	92	115	103	129



Anzahl der Studienanfänger/-innen¹ nach Personenzählung (Köpfe)

FB	Studienfach	Sj. ² 2004	Sj. ² 2005	Sj. ² 2006	Sj. ² 2007	Sj. ² 2008
9	Architektur	157	73	68	58	71
	Summe	157	73	68	58	71
10	Bauingenieurwesen	63	80	50	71	53
	Summe	63	80	50	71	53
11	Maschinenbau	225	241	262	232	295
	Summe	225	241	262	232	295
12	Elektrotechnik	129	96	106	98	106
	Informatik	127	104	114	86	77
	Summe	256	200	220	184	183

	LB Gesellschaftslehre ³	20	1			
	LB Naturwissenschaften/Technik ³	23				
	LB Sachunterricht	3	1			
	Promotionen	174	86	123	129	150
	sonstige Abschlussarten	108	114	99	104	106
	Insgesamt	3.449	3.061	3.228	2.845	2.852

¹ Deutsche und ausländische Studienanfänger/-innen im 1. Studienfach des 1. Studienganges (Erstimmatrikulierte, Hochschul- und Fachwechsler, ohne Deutschkurs).

² Studienjahr = Wintersemester und Sommersemester (z. B. Sj. 2007/2008 = WS 2007/2008 + SS 2008).

³ Die Studierenden wurden ab dem Sj. 2005 den Leitfächern zugeordnet.



Anzahl der Studierenden¹ nach Personenzählung (Köpfe)

FB	Studienfach	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
1	Philosophie	46	38	47	49	52
	Evangelische Theologie	74	46	43	38	30
	Katholische Theologie	22	17	15	24	26
	Sozialwissenschaften	484	421	569	599	532
	Geschichte	168	162	242	308	317
	Summe	794	684	916	1.018	957
2	Pädagogik	1.205	1.167	1.262	1.200	1.067
	Summe	1.205	1.167	1.262	1.200	1.067
3	Anglistik	455	437	448	438	399
	Germanistik	812	902	886	820	777
	Romanistik	636	732	862	994	1.002
	Medienwissenschaft	555	527	507	488	451
	Summe	2.458	2.598	2.703	2.740	2.629
4	Kunst	112	110	134	148	152
	Musik	79	80	90	101	108
	Summe	191	190	224	249	260
5	Wirtschaftswissenschaften	1.816	1.775	1.861	1.742	1.654
	Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	476	548	596	611	583
	Wirtschaftsinformatik	463	451	392	343	292
	Summe	2.755	2.774	2.849	2.696	2.529
6	Mathematik	356	393	560	737	873
	Summe	356	393	560	737	873
7	Physik	217	164	162	175	157
	Summe	217	164	162	175	157
8	Chemie	213	236	271	305	341
	Summe	213	236	271	305	341



Anzahl der Studierenden¹ nach Personenzählung (Köpfe)

FB	Studienfach	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
9	Architektur	605	496	441	374	357
	Summe	605	496	441	374	357
10	Bauingenieurwesen	395	356	314	289	276
	Summe	395	356	314	289	276
11	Maschinenbau	925	912	1.008	1.038	1.109
	Summe	925	912	1.008	1.038	1.109
12	Elektrotechnik	551	501	485	454	426
	Informatik	549	504	535	522	498
	Summe	1.100	1.005	1.020	976	924

	LB Gesellschaftslehre ²	31	6	9	6	5
	LB Naturwissenschaften/Technik ²	29	2	3	2	1
	LB Sachunterricht	268	219	153	86	22
	Promotionen	410	499	474	486	486
	sonstige Abschlussarten	118	94	69	87	84
	Insgesamt	12.070	11.795	12.438	12.464	12.077

¹ Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach (ohne Deutschkurs).

² Die Studierenden wurden ab dem Sj. 2005 den Leitfächern zugeordnet.

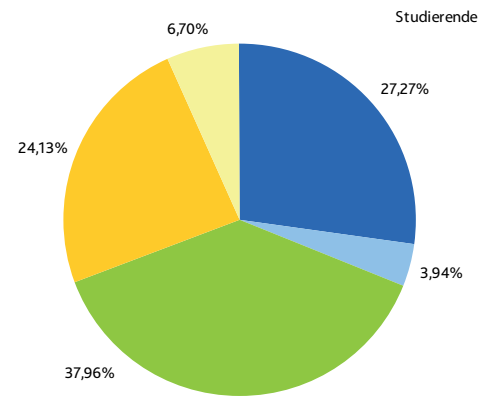
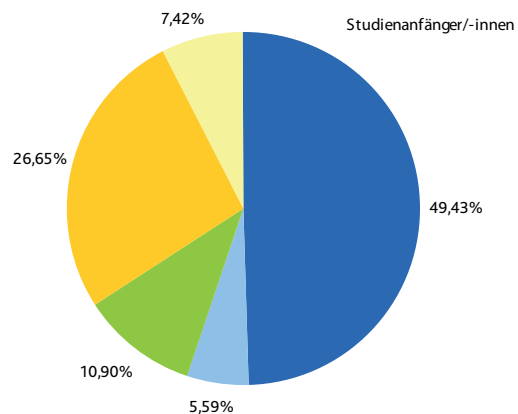


Anteil der Studienanfänger/-innen und Studierenden in den BA-/MA-/Diplom- und Lehramtsstudiengängen an der Gesamtzahl der Studienanfänger/-innen und Studierenden der Universität Siegen

Personenzählung (Studienanfänger/-innen sind Erstimmatrikulierte und Hochschulwechsler)

	Gesamt	Bachelor	in %	Master	in %	Diplom	in %	sonstige ²	in %
Studienanfänger/-innen Sj. 2008 ¹	2.559	1.265	49,43	143	5,59	279	10,90	190	7,42
Studierende WS 2007/2008	12.077	3.294	27,27	476	3,94	4.584	37,96	809	6,70

	LA insges.	in %	LA GHR-G	in %	LA GHR-HR	in %	LA GyGe	in %	LA BK	in %
Studienanfänger/-innen Sj. 2008 ¹	682	26,65	117	4,57	229	8,95	293	11,45	43	1,68
Studierende WS 2007/2008	2.914	24,13	712	5,90	860	7,12	1.168	9,67	174	1,44



¹ Sj. = Studienjahr 2008 = WS 2007/08 + SS 2008 (ohne Deutschkurs)

² sonstige Abschlüsse: Magister, Promotionen, Abschluss im Ausland



Regionale Herkunft der Studierenden in %

Bundesland des Heimatwohnsitzes	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Baden-Württemberg	1,74	1,78	1,78	1,82	1,80
Bayern	1,13	1,09	1,08	1,07	1,02
Berlin	0,34	0,36	0,42	0,45	0,41
Brandenburg	0,19	0,23	0,33	0,28	0,26
Bremen	0,06	0,04	0,03	0,06	0,10
Hamburg	0,20	0,13	0,18	0,17	0,16
Hessen	6,72	6,76	6,67	6,38	6,02
Mecklenburg-Vorpommern	0,21	0,21	0,18	0,21	0,17
Niedersachsen	2,23	2,31	2,20	2,25	2,22
Nordrhein-Westfalen	66,55	66,55	66,88	67,28	68,92
Rheinland-Pfalz	10,99	10,95	11,15	11,17	10,78
Saarland	0,25	0,16	0,12	0,14	0,13
Sachsen	0,32	0,37	0,41	0,45	0,44
Sachsen-Anhalt	0,15	0,15	0,22	0,24	0,29
Schleswig-Holstein	0,37	0,37	0,45	0,49	0,45
Thüringen	0,40	0,40	0,40	0,44	0,39
Außerhalb des Bundesgebietes	8,16	8,13	7,50	7,12	6,44
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00



Regionale Herkunft der Studierenden in %

Kreis des Heimatwohnsitzes	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Hessen, darunter	6,72	6,76	6,67	6,38	6,02
Lahn-Dill-Kreis	3,65	3,80	3,77	3,56	3,23
Landkreis Marburg-Biedenkopf	0,77	0,75	0,73	0,69	0,61
Nordrhein-Westfalen, darunter	66,55	66,55	66,88	67,28	68,92
Märkischer Kreis	3,14	3,12	3,32	3,28	3,35
Oberbergischer Kreis	4,41	5,07	5,15	5,43	5,71
Kreis Olpe	8,01	8,06	8,03	7,95	7,88
Rhein-Sieg-Kreis	2,37	2,50	2,67	3,00	3,37
Siegen-Wittgenstein	35,46	34,85	34,60	34,83	35,03
Hochschulregion Siegen ¹	56,62	56,17	56,01	55,96	55,27
Rheinland-Pfalz, darunter	10,99	10,95	11,15	11,17	10,78
Landkreis Altenkirchen	7,40	7,32	7,39	7,39	7,36
Westerwaldkreis	2,10	2,14	2,22	2,22	1,77

¹ bestehend aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Altenkirchen und Westerwaldkreis



Absolventenzahlen



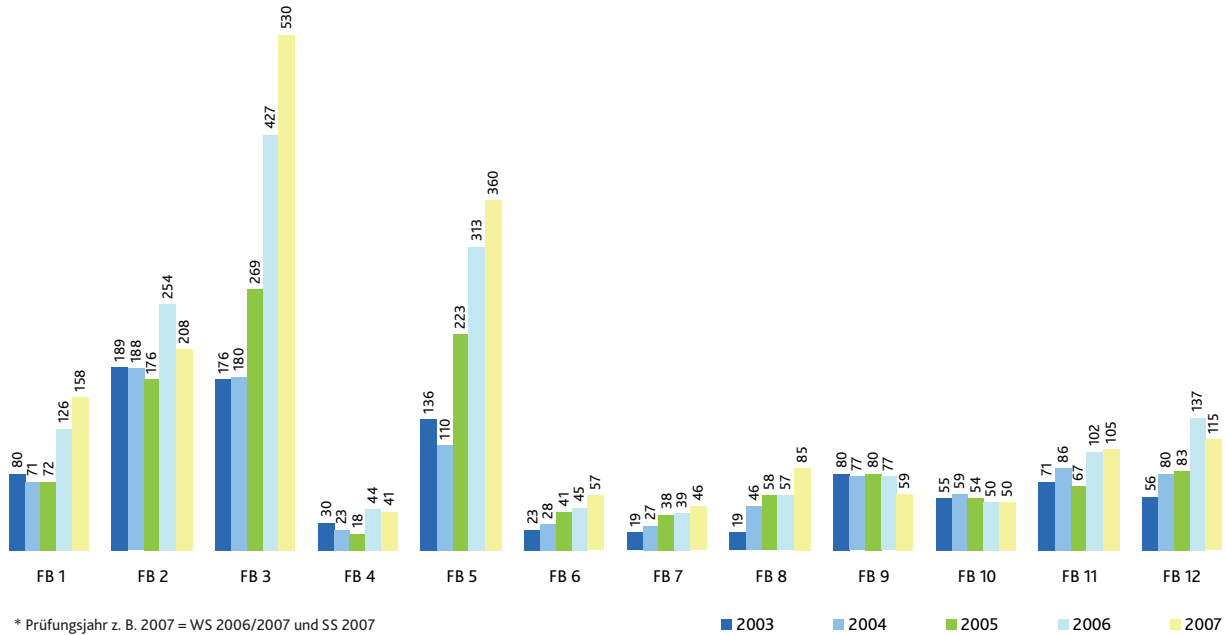
Anzahl der Absolventen für die Prüfungsjahre 2003 bis 2007*

	2003	2004	2005	2006	2007
FB 1 Sozialwissenschaften – Philosophie – Theologie – Geschichte – Geographie	80	71	72	126	158
FB 2 Erziehungswissenschaft und Psychologie	189	188	176	254	208
FB 3 Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften	176	180	269	427	530
FB 4 Kunst- und Musikpädagogik	30	23	18	44	41
FB 5 Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	136	110	223	313	360
FB 6 Mathematik	23	28	41	45	57
FB 7 Physik	19	27	38	39	46
FB 8 Chemie – Biologie	19	46	58	57	85
FB 9 Architektur – Städtebau	80	77	80	77	59
FB 10 Bauingenieurwesen	55	59	54	50	50
FB 11 Maschinenbau	71	86	67	102	105
FB 12 Elektrotechnik und Informatik	56	80	83	137	115
Insgesamt	934	975	1.179	1.671	1.814

* Prüfungsjahr z. B. 2007 = WS 2006/2007 und SS 2007



Anzahl der Absolventen für die Prüfungsjahre 2003 bis 2007*





Forschung



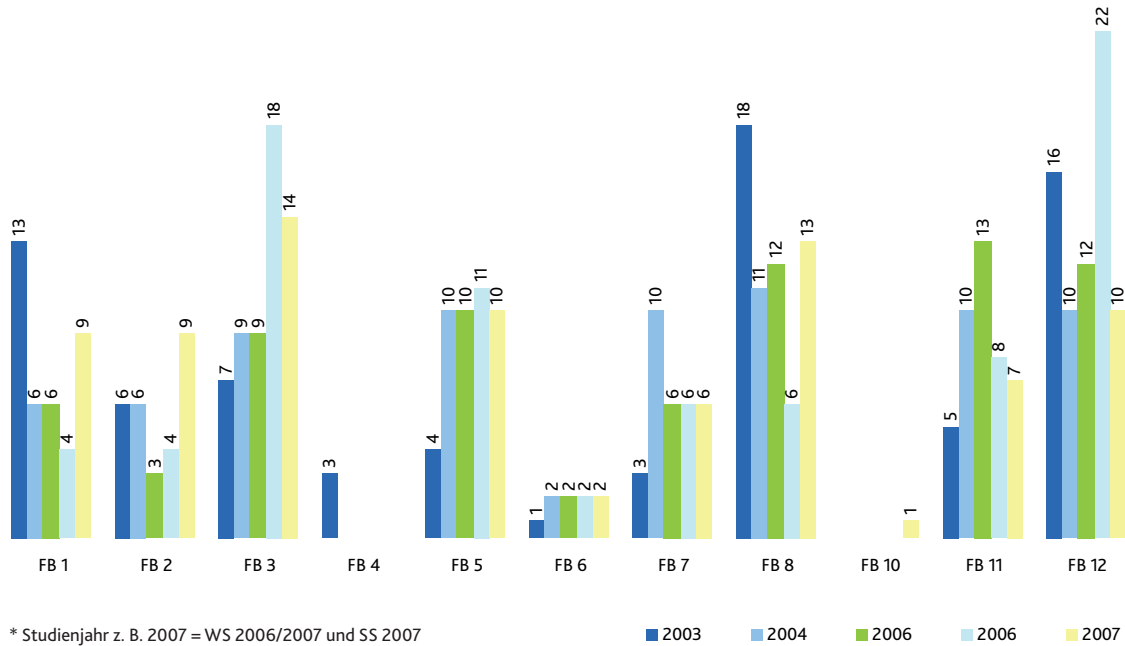
Anzahl der Promotionen für die Studienjahre 2003 bis 2007*

	2003	2004	2005	2006	2007
FB 1 Sozialwissenschaften – Philosophie – Theologie – Geschichte – Geographie	13	6	6	4	9
FB 2 Erziehungswissenschaft und Psychologie	6	6	3	4	9
FB 3 Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften	7	9	9	18	14
FB 4 Kunst- und Musikpädagogik	3				
FB 5 Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	4	10	10	11	10
FB 6 Mathematik	1	2	2	2	2
FB 7 Physik	3	10	6	6	6
FB 8 Chemie – Biologie	18	11	12	6	13
FB 10 Bauingenieurwesen					1
FB 11 Maschinenbau	5	10	13	8	7
FB 12 Elektrotechnik und Informatik	16	10	12	22	10
Insgesamt	76	74	73	81	81

* Studienjahr z. B. 2007 = WS 2006/2007 und SS 2007



Anzahl der Promotionen für die Studienjahre 2003 bis 2007*





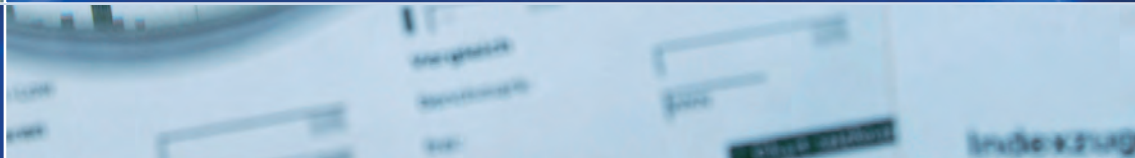
Anzahl der Habilitationen für die Studienjahre 2003 bis 2007*

	2003	2004	2005	2006	2007
FB 1 Sozialwissenschaften – Philosophie – Theologie – Geschichte – Geographie	1	1		2	1
FB 2 Erziehungswissenschaft und Psychologie					1
FB 3 Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften	2	0	3	2	
FB 4 Kunst- und Musikpädagogik			1	1	
FB 5 Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	2	2	1	1	
FB 7 Physik	1				
FB 8 Chemie – Biologie		1			1
FB 11 Maschinenbau	1	2	1		1
FB 12 Elektrotechnik und Informatik		1			
Insgesamt	7	7	6	6	4

* Studienjahr z. B. 2007 = WS 2006/2007 und SS 2007



Drittmittel





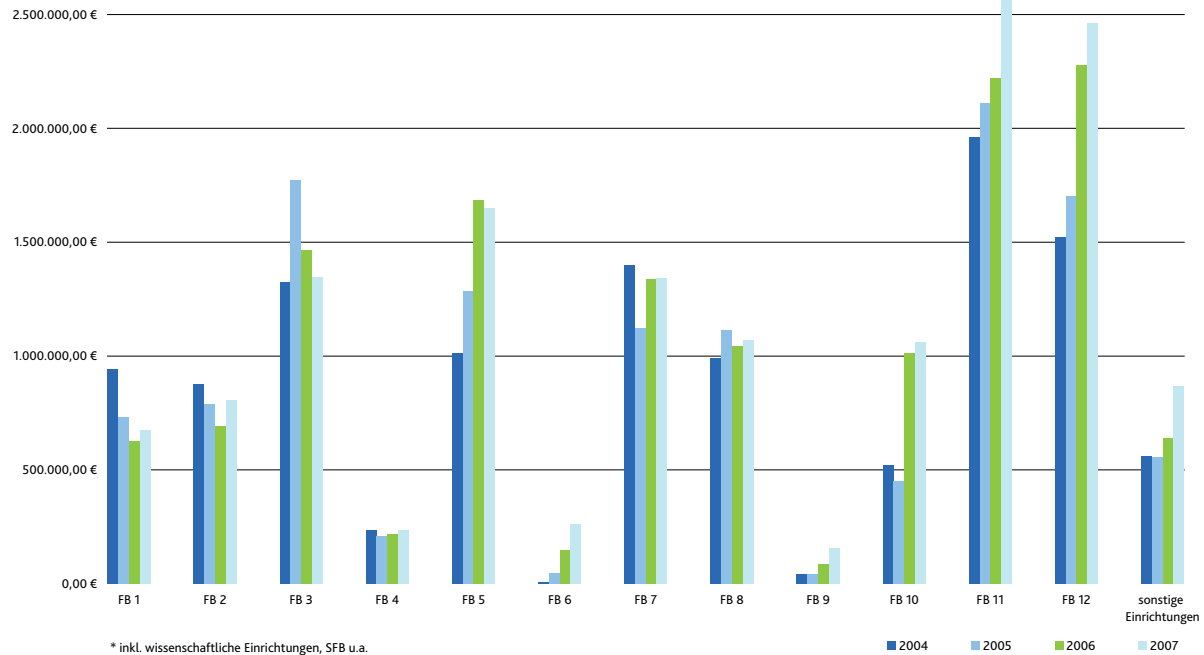
Drittmittel-Ausgaben nach Fachbereichen* / Einrichtungen 2004 bis 2007

	2004	2005	2006	2007
FB 1 Sozialwissenschaften – Philosophie – Theologie – Geschichte – Geographie	942.258,60 €	730.468,93 €	625.674,93 €	675.870,39 €
FB 2 Erziehungswissenschaft und Psychologie	876.478,48 €	788.644,91 €	691.166,96 €	805.369,74 €
FB 3 Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften	1.324.744,56 €	1.773.652,37 €	1.464.830,07 €	1.349.646,80 €
FB 4 Kunst- und Musikpädagogik	238.239,52 €	211.125,68 €	219.232,11 €	238.416,52 €
FB 5 Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	1.012.241,00 €	1.285.132,99 €	1.683.590,07 €	1.649.223,90 €
FB 6 Mathematik	7.793,36 €	45.142,31 €	148.107,00 €	263.339,84 €
FB 7 Physik	1.398.253,87 €	1.122.393,08 €	1.338.558,23 €	1.340.541,12 €
FB 8 Chemie – Biologie	990.333,24 €	1.114.094,41 €	1.043.225,26 €	1.070.559,26 €
FB 9 Architektur - Städtebau	43.684,20 €	44.058,49 €	87.420,50 €	155.134,28 €
FB 10 Bauingenieurwesen	523.478,29 €	450.264,93 €	1.011.676,32 €	1.059.873,77 €
FB 11 Maschinenbau	1.961.349,76 €	2.110.822,73 €	2.221.278,99 €	2.606.396,40 €
FB 12 Elektrotechnik und Informatik	1.523.991,05 €	1.701.280,01 €	2.276.300,63 €	2.464.606,08 €
sonstige Einrichtungen	559.791,21 €	555.526,82 €	638.326,53 €	870.470,25 €
Gesamt:	11.402.637,14 €	11.932.607,66 €	13.449.387,60 €	14.549.448,33 €

* wissenschaftliche Einrichtungen, SFB u. a. sind den Fachbereichen zugeordnet



Drittmittel-Ausgaben nach Fachbereichen* / Einrichtungen 2004 bis 2007





Drittmittel-Ausgaben nach Fachbereichen* / Lehreinheiten / Einrichtungen 2004 bis 2007

Fachbereich	Institution/Lehreinheiten/Fach	2004	2005	2006	2007
1	Philosophie	7.410,65 €	23.252,16 €	16.074,19 €	6.987,68 €
	Evangelische Theologie	52.650,42 €	11.082,01 €	-891,35 €	13.899,72 €
	Katholische Theologie (einschl. Mittwochsakademie)	46.220,66 €	89.434,63 €	55.219,87 €	46.346,94 €
	Soziologie	144.618,52 €	237.864,57 €	314.059,84 €	392.924,51 €
	Politikwissenschaften	6.532,91 €	13.220,16 €	3.819,13 €	10.462,94 €
	Geschichte	94.624,14 €	110.341,57 €	47.001,23 €	16.928,46 €
2	Pädagogik	464.461,45 €	428.523,86 €	313.746,98 €	331.645,15 €
	Psychologie	14.891,76 €	1.486,75 €	8.061,40 €	102.007,90 €
3	Anglistik	10.199,72 €	91.303,63 €	99.719,94 €	67.090,35 €
	Germanistik	449.325,15 €	558.074,66 €	335.746,91 €	162.024,03 €
	Medienwissenschaft	7.640,28 €		244,40 €	559,59 €
	Romanistik	171.438,71 €	91.694,20 €	59.751,37 €	101.725,37 €
4	Kunst	1.328,54 €	2.651,19 €	16.506,05 €	13.533,15 €
	Musik	39.711,73 €	25.946,77 €	35.017,85 €	50.415,72 €
5	Wirtschaftswissenschaften	457.213,69 €	295.466,18 €	279.681,06 €	288.286,79 €
	Wirtschaftsinformatik	286.136,71 €	579.440,28 €	863.878,64 €	862.664,26 €
	Wirtschaftsrecht	15.875,36 €	9.628,47 €	7.830,49 €	12.633,40 €
6	Mathematik	7.793,36 €	45.142,31 €	148.107,00 €	263.339,84 €
7	Physik	1.347.323,54 €	1.107.287,69 €	1.334.854,15 €	1.340.541,12 €
8	Chemie	743.478,09 €	851.914,04 €	736.213,77 €	865.892,26 €
9	Architektur	43.684,20 €	44.058,49 €	87.420,50 €	155.134,28 €
10	Bauingenieurwesen	523.478,29 €	450.264,93 €	1.011.676,32 €	1.059.873,77 €
11	Maschinenbau	1.916.980,67 €	2.059.788,56 €	2.087.258,75 €	2.484.248,25 €
12	Elektrotechnik	776.362,36 €	709.737,90 €	905.269,35 €	850.529,39 €
	Informatik	155.126,25 €	212.884,47 €	168.689,67 €	250.982,32 €
	Gesamt	7.784.507,16 €	8.050.489,48 €	8.934.957,51 €	9.750.677,19 €



Drittmittel-Ausgaben nach Fachbereichen* / Lehreinheiten / Einrichtungen 2004 bis 2007

	Institution/Lehreinheiten/Fach	2004	2005	2006	2007
Sonderforschungs- bereich Medienumbrüche, Medienkulturen u. Medienästhetik	Forschungskolleg SFB/FK 615	1.133.172,79 €	1.536.793,06 €	1.602.429,60 €	1.578.057,88 €
	Sonderforschungsbereich 240			192,11 €	
	Sonderforschungsbereich 434	97.215,58 €	97.135,11 €		
	Gesamt	1.230.388,37 €	1.633.928,17 €	1.602.621,71 €	1.578.057,88 €
Wissenschaft- liche Einrich- tungen	Forschungszentrum für multidisziplinäre Ana- lysen und Angewandte Systemoptimierung	4.322,44 €	3.788,01 €	6.884,50 €	5.439,65 €
	Institut für Europäische Regionalforschungen	378.047,68 €	2.346,60 €	837,61 €	617,00 €
	Institut für Medienforschung	18.006,89 €	23.738,46 €	27.465,56 €	75.808,94 €
	Mikro-Nanochemie	249.158,05 €	279.768,93 €	397.429,26 €	257.528,73 €
	NRW-Zentrum für Sensorsysteme	681.910,13 €	800.161,71 €	1.195.397,95 €	1.377.654,24 €
	Siegener Mittelstandsinstitut	101.831,27 €	210.681,79 €	305.370,96 €	268.170,52 €
	Zentrum für Lehrerbildung	9.739,07 €	2.522,44 €	4.419,10 €	2.661,23 €
	Zentrum für Planung u. Evaluation sozialer Dienste	285.813,30 €	277.190,19 €	294.750,51 €	305.240,43 €
	Gesamt	1.728.828,83 €	1.632.931,95 €	2.232.555,45 €	2.293.120,74 €
Zentrale Be- triebseinheiten	Gesamt	549.959,51 €	524.931,53 €	600.814,54 €	854.469,03 €
Sonstige Ein- richtungen	Gesamt	108.953,27 €	90.326,53 €	78.438,39 €	73.123,49 €
Gesamtergebnis		11.402.637,14 €	11.932.607,66 €	13.449.387,60 €	14.549.448,33 €

* wissenschaftliche Einrichtungen, SFB sind separat aufgeführt

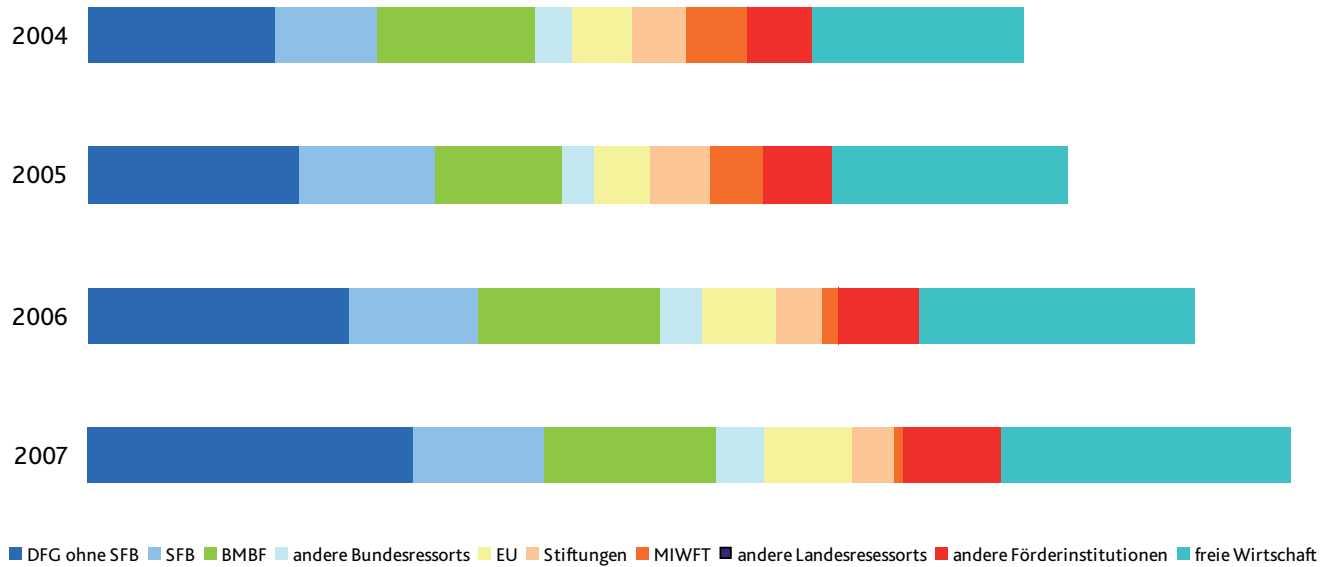


Drittmittel-Ausgaben nach Fördermittelgebern 2004 bis 2007

Fördermittelgeber	2004	in %	2005	in %	2006	in %	2007	in %
DFG ohne SFB	2.271.285,24 €	19,92 %	2.567.165,38 €	21,61 %	3.158.248,05 €	23,48 %	3.943.155,69 €	27,10 %
SFB	1.230.388,37 €	10,79 %	1.633.928,17 €	13,30 %	1.583.779,60 €	11,78 %	1.578.057,90 €	10,85 %
BMBF	1.903.030,49 €	16,69 %	1.537.187,62 €	12,94 %	2.191.791,57 €	16,30 %	2.076.394,31 €	14,27 %
andere Bundesressorts	469.210,78 €	4,11 %	400.491,96 €	3,37 %	498.256,84 €	3,70 %	578.217,88 €	3,97 %
EU	704.649,26 €	6,18 %	664.714,21 €	5,60 %	905.772,83 €	6,73 %	1.073.666,13 €	7,38 %
Stiftungen	665.610,94 €	5,84 %	730.732,52 €	6,15 %	553.956,57 €	4,12 %	496.343,21 €	3,41 %
MIWFT	768.339,00 €	6,74 %	670.348,00 €	5,64 %	217.721,00 €	1,62 %	120.839,04 €	0,83 %
andere Landesressorts	18.789,46 €	0,16 %	32.630,86 €	0,27 %	3.882,62 €	0,03 %	1.142,64 €	0,01 %
andere Förderinstitutionen	811.104,33 €	7,11 %	826.111,47 €	6,95 %	988.217,87 €	7,35 %	1.196.972,23 €	8,23 %
freie Wirtschaft	2.560.229,27 €	22,45 %	2.869.297,47 €	24,15 %	3.347.760,65 €	24,89 %	3.484.659,32 €	23,95 %
Gesamt	11.402.637,14 €	100,00 %	11.932.607,66 €	100,00 %	13.449.387,60 €	100,00 %	14.549.448,35 €	100,00 %



Drittmittel-Ausgaben nach Fördermittelgebern 2004 bis 2007



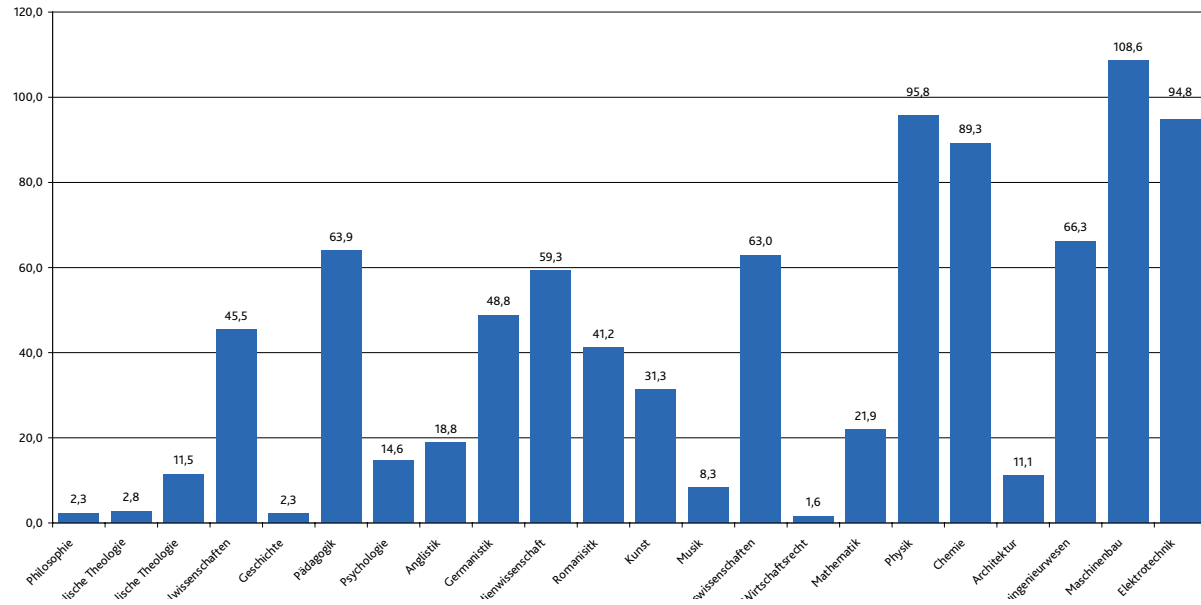


Drittmittel-Ausgaben je Professur

FB	Lehreinheit	Professuren			Drittmittel-Ausgaben in Tsd. EUR			Drittmittel-Ausgaben in Tsd. EUR je Professur		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
1	Philosophie	3	3	3	23	16	7	7,7	5,3	2,3
	Evangelische Theologie	5	5	5	11	0	14	2,2	0,0	2,8
	Katholische Theologie	4	4	4	90	55	46	22,4	13,8	11,8
	Sozialwissenschaften	14	14	13	396	507	591	28,3	36,2	40,2
	Geschichte	8	8	8	211	48	18	26,4	6,0	2,3
2	Pädagogik	11	11	11	787	683	703	71,5	62,1	63,9
	Psychologie	7	7	7	2	8	102	0,1	1,1	14,6
3	Anglistik	5	5	5	144	129	94	28,8	25,8	18,8
	Germanistik	14	14	13	944	787	635	67,4	56,3	48,8
	Medienwissenschaft	7	7	7	424	370	415	60,6	52,9	59,3
	Romanistik	4	4	5	262	178	206	65,5	44,5	41,2
4	Kunst	6	6	6	185	187	188	30,8	30,7	31,3
	Musik	6	7	6	26	35	50	4,3	5,0	8,3
5	Wirtschaftswissenschaften	25	26	26	1.275	1.676	1.637	51,0	64,5	63,0
	Wirtschaftsrecht	8	8	8	10	8	13	1,3	1,0	1,6
6	Mathematik	16	13	12	45	148	263	2,8	11,4	21,9
7	Physik	14	14	14	1.122	1.338	1.341	80,1	95,6	95,8
8	Chemie	12	12	12	1.114	1.043	1.071	92,8	86,9	89,3
9	Architektur	14	14	14	44	87	155	3,1	6,3	11,1
10	Bauingenieurwesen	16	16	16	450	1.011	1.160	28,6	67,4	72,6
11	Maschinenbau	24	24	24	2.111	2.221	2.606	88,0	92,5	108,6
12	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	27	27	26	1.701	2.276	2.464	63,0	84,3	94,8
	Summe/Durchschnitt	250	249	245	11.377	12.811	13.679	45,5	51,7	56,0

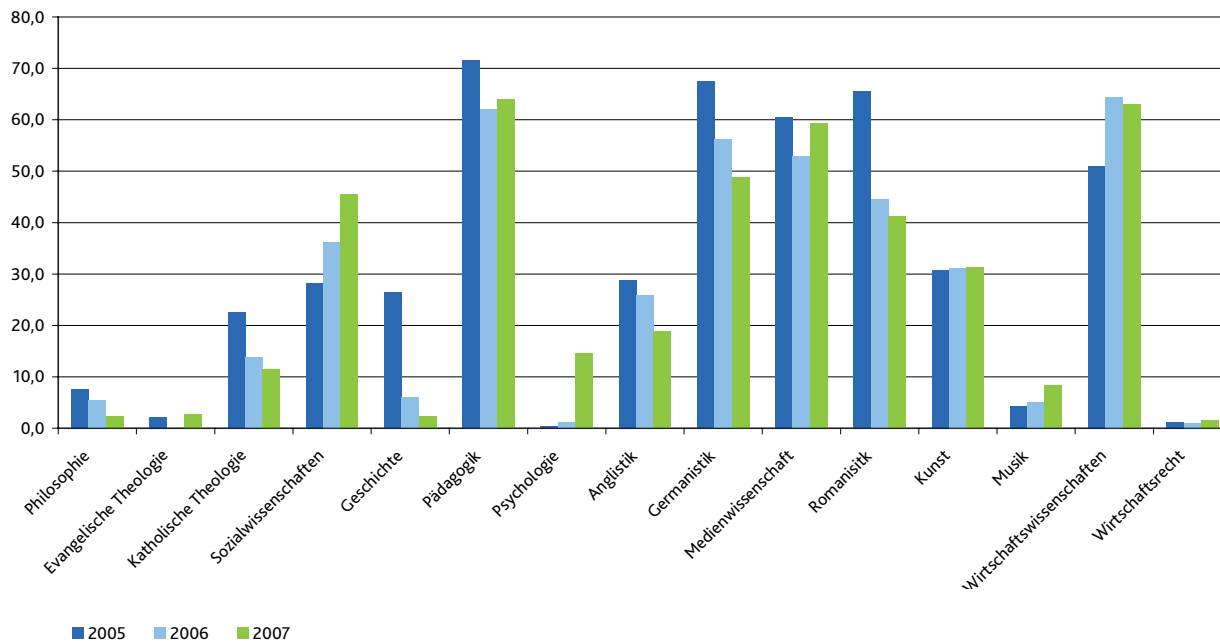


Drittmittel-Ausgaben in Tausend EUR je Professur, 2007



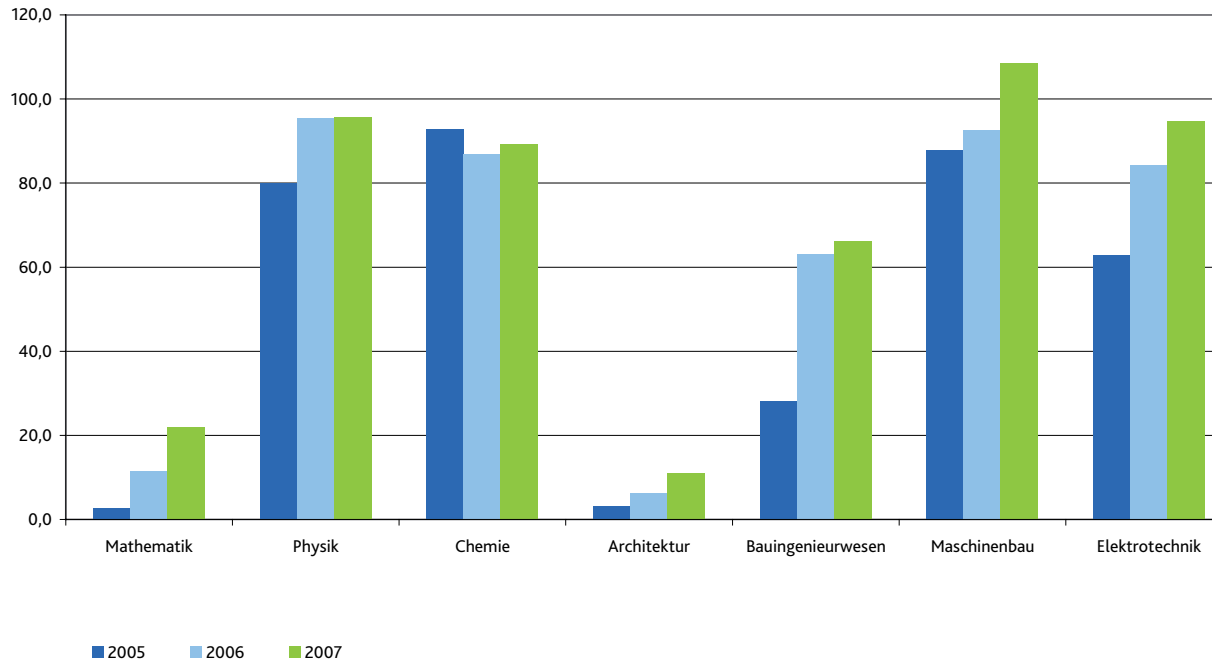


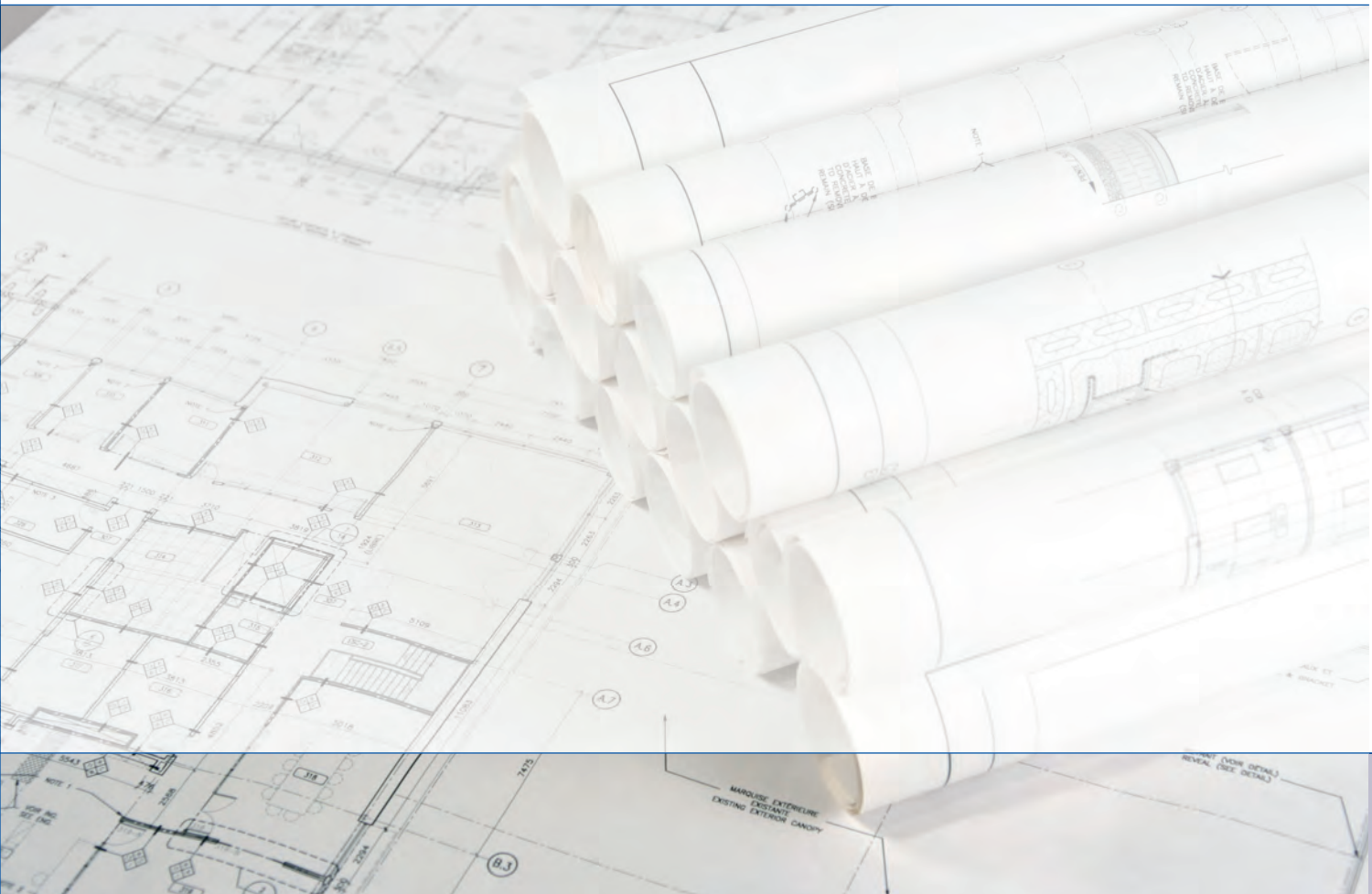
Drittmittel-Ausgaben in Tausend EUR je Professur 2005-2007, Geistes- und Sozialwissenschaften





Drittmittel-Ausgaben in Tausend EUR je Professur 2005-2007, Natur- und Ingenieurwissenschaften





Raumdaten



Flächenverteilung aller Nutzer / Inhaber (Stand: 07/2008)

Inhaber/Nutzer	Gesamt	m² in %	HNF	HNF %	NNF	NNF %	VF	VF %	FF	FF %
FB 01	1.304,21	0,84	1.230,15	1,33	7,02	0,07	67,04	0,17	0,00	0,00
FB 02	1.545,90	0,99	1.427,09	1,55	83,99	0,80	34,82	0,09	0,00	0,00
FB 03	2.319,40	1,49	2.207,58	2,39	100,68	0,96	11,14	0,03	0,00	0,00
FB 04	3.026,99	1,94	2.840,49	3,08	186,50	1,78	0,00	0,00	0,00	0,00
FB 05	3.147,69	2,02	2.986,95	3,24	101,07	0,96	59,67	0,15	0,00	0,00
FB 06	1.307,80	0,84	1.303,79	1,41	4,01	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00
FB 07	5.523,95	3,54	5.513,15	5,97	0,00	0,00	10,80	0,03	0,00	0,00
FB 08	7.011,12	4,50	6.810,04	7,38	109,11	1,04	41,78	0,10	50,19	0,39
FB 09	1.690,29	1,08	1.634,41	1,77	45,97	0,44	9,91	0,02	0,00	0,00
FB 10	4.330,07	2,78	4.093,89	4,44	163,78	1,56	72,40	0,18	0,00	0,00
FB 11	9.268,32	5,94	8.935,31	9,68	27,40	0,26	305,61	0,76	0,00	0,00
FB 12	9.414,29	6,04	9.284,68	10,06	44,22	0,42	85,39	0,21	0,00	0,00
Rektorat	1.001,92	0,64	937,84	1,02	64,08	0,61	0,00	0,00	0,00	0,00
Zentralverwaltung	15.421,90	9,89	13.859,27	15,02	1.261,59	12,02	96,42	0,24	204,62	1,60
Gremien	86,78	0,06	73,71	0,08	7,68	0,07	5,39	0,01	0,00	0,00
Zentrum für Lehrerbildung	268,50	0,17	268,50	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	186,38	0,12	138,16	0,15	14,26	0,14	33,96	0,08	0,00	0,00
Gemeinsame Ausschüsse	406,94	0,26	406,94	0,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zentren	201,05	0,13	201,05	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Siegerlandkolleg	2.829,07	1,81	1.771,94	1,92	280,94	2,68	776,19	1,92	0,00	0,00
Studentenwerk	6.802,71	4,36	5.823,19	6,31	452,03	4,31	468,21	1,16	59,28	0,46
Staatliches Prüfungsamt	85,83	0,06	85,83	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Universitätsbibliothek	10.397,91	6,67	10.315,40	11,18	36,26	0,35	46,25	0,11	0,00	0,00
Zentrale Betriebseinheit Sport	3.775,08	2,42	3.150,47	3,41	401,42	3,83	223,19	0,55	0,00	0,00



Flächenverteilung aller Nutzer / Inhaber (Stand: 07/2008)

Inhaber/Nutzer	Gesamt	m ² in %	HNF	HNF %	NNF	NNF %	VF	VF %	FF	FF %
AStA	444,41	0,28	441,11	0,48	3,30	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
FOMAAS	42,20	0,03	42,20	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FIGS	16,53	0,01	16,53	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HLZV Sonstige	58.866,94	37,74	1.313,65	1,42	7.057,65	67,25	38.017,15	94,11	12.478,49	97,52
IFER	154,44	0,10	154,44	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IfM	251,15	0,16	239,01	0,26	12,14	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00
SFB 615	463,23	0,30	463,23	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SSC	141,74	0,09	139,25	0,15	2,49	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
ZEISS	1.582,93	1,01	1.548,73	1,68	4,08	0,04	30,12	0,07	0,00	0,00
ZIMT	2.066,39	1,32	2.041,22	2,21	22,39	0,21	0,00	0,00	2,78	0,02
ZPE	403,37	0,26	403,37	0,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vermietet	178,82	0,11	178,82	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtfläche in m²	155.966,25	100,00	92.281,39	100,00	10.494,06	100,00	40.395,44	100,00	12.795,36	100,00

Abkürzungen:

HNF = Hauptnutzfläche in m²

NNF = Nebennutzfläche in m²

VF = Verkehrsfläche in m²

FF = Funktionsfläche in m²

AStA = Allgemeiner Studierendenausschuss

FOMAAS = Forschungsinstitut für Multidisziplinäre Analysen und Angewandte Systemoptimierung

FIGS = Forschungsinstitut für Geistes- u. Sozialwissenschaften

HLZV = Hochschulleitung und Zentralverwaltung

IFER = Institut für Europäische Regionalforschungen

IfM = Institut für Medienforschung

SFB = Sonderforschungsbereich

SSC = Student Service Center

ZEISS = NRW-Zentrum für Sensorsysteme

ZIMT = Zentrum für Informations- und Medientechnologie

ZPE = Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste



Raumanteil Fachbereiche 1 - 12

Inhaber/Nutzer	Gesamtfläche in m²	in %	HNF	NNF	VF	FF
FB 01	1.304,21	2,61 %	1.230,15	7,02	0,00	0,00
FB 02	1.545,90	3,10 %	1.427,09	83,99	34,82	0,00
FB 03	2.319,40	4,65 %	2.207,58	100,68	11,14	0,00
FB 04	3.026,99	6,07 %	2.840,49	186,50	0,00	0,00
FB 05	3.147,69	6,31 %	2.986,95	101,07	59,67	0,00
FB 06	1.307,80	2,62 %	1.303,79	4,01	0,00	0,00
FB 07	5.523,95	11,07 %	5.513,15	0,00	10,80	0,00
FB 08	7.011,12	14,05 %	6.810,04	109,11	41,78	50,19
FB 09	1.690,29	3,39 %	1.634,41	45,97	9,91	0,00
FB 10	4.330,07	8,68 %	4.093,89	163,78	72,40	0,00
FB 11	9.268,32	18,58 %	8.935,31	27,40	305,61	0,00
FB 12	9.414,29	18,87 %	9.284,68	44,22	85,39	0,00
Gesamtfläche	49.890,03	100,00 %	48.267,53	873,75	631,52	50,19

Inhaber/Nutzer	Räume	Büro	m²	Labor	m²	Unterricht	m²	Hörsaal	m²
FB 01	80	69	1.072,59						
FB 02	78	60	986,60			3	166,90		
FB 03	141	103	1.639,75			12	453,17		
FB 04	79	26	435,93			26	1.603,00		
FB 05	167	143	2.540,40			1	13,39		
FB 06	68	62	1.127,45			1	30,15		
FB 07	237	91	1.893,88	62	1.430,56	32	692,66		
FB 08	263	76	1.588,90	63	2.186,98	11	541,58	1	45,49
FB 09	62	31	718,36	2	67,69				
FB 10	140	60	1.211,55	19	1.635,54	4	136,28		
FB 11	288	141	3.323,40	54	3.175,95	8	255,90		
FB 12	293	139	3.462,33	58	2.767,66	21	921,87		
Gesamtfläche	1.896	1.001	20.001,14	258	11.264,38	119	4.814,90	1	45,49



Übergeordnete Flächenverteilung

Oberbegriff	Abkürzung	Gesamtfläche in m ²	in %	HNF	NNF	VF	FF
Allgemeiner Studierendenausschuss	AStA	444,41	0,28 %	441,11	3,30	0,00	0,00
Fachbereiche	FB	49.890,03	31,99 %	48.267,53	873,75	698,56	50,19
Hochschulleitung und Zentralverwaltung	HLZV	75.578,59	48,46 %	16.385,52	8.391,00	38.118,96	12.683,11
Siegerlandkolleg	S_Kolleg	2.829,07	1,81 %	1.771,94	280,94	776,19	0,00
	Sonstige	679,15	0,44 %	630,93	14,26	33,96	0,00
Studentenwerk	StW	6.802,71	4,36 %	5.823,19	452,03	468,21	59,28
Betriebseinheiten ¹	BE	16.381,12	10,50 %	15.646,34	462,56	269,44	2,78
	Vermietet	178,82	0,11 %	178,82	0,00	0,00	0,00
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen ²	ZWE	3.182,35	2,04 %	3.136,01	16,22	30,12	2,78
Gesamtfläche		155.966,25	100,00 %	92.281,39	10.494,06	40.395,44	12.798,14

¹ Universitätsbibliothek, ZIMT, Student Service Center, Sport- und Bewegung

² FIGS, FOMAAS, IFER, IfM, ZESS, Zentrum für Lehrerbildung, ZPE

Abkürzungen:

HNF = Hauptnutzfläche in m²

NNF = Nebennutzfläche in m²

VF = Verkehrsfläche in m²

FF = Funktionsfläche in m²



Haushalt



Entwicklung der Haushaltsansätze 2003 - 2008 in Tausend Euro

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Personal stellenbezogen	63.074	59.056	59.475	59.246	57.977	57.860
Sächliche Verwaltungsausgaben	7.617	7.893	7.769	*	*	*
Mieten an BLB	13.619	13.805	13.990	14.444	14.641	14.850
Ausgaben für Lehre u. Forschung, Sachausgaben, Bewirtschaftung	5.729	5.157	5.338	9.772	9.998	10.424
Bibliothek **	1.900	1.821	1.821	1.728	1.573	1.573
ZIMT **	739	672	647	620	544	544
Investitionen	132	145	445	2.001	2.331	2.131
Summe ohne Investitionen	92.678	88.404	89.040	85.810	84.733	85.251
Summe	92.810	88.549	89.485	87.811	87.064	87.382

* Mit der Einführung des Globalhaushalts 2006 ist die klassische Aufteilung auf Titel entfallen, die Titelgruppe 94 gibt es ebenfalls nicht mehr.

Die Hochschule ist bei der Aufteilung des Budgets weitestgehend frei, die Summen werden bei der Position Ausgaben für Lehre und Forschung zusammengefasst dargestellt.

** Sächliche Verwaltungs- und Investitionskosten, sowie Hilfskräfte



Personaldaten



Beschäftigtenzahlen der Fachbereiche 1 bis 12

Fachbereich / Lehreinheit	2004			2005			2006			2007			2008		
	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*
FACHBEREICH 1															
Philosophie	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	0,50	3,00	2,50	1,00	3,00	2,50	1,00	3,00	2,50	1,00
Ev. Theologie	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00
Kath. Theologie	4,00	2,00	0,75	4,00	1,75	0,75	4,00	1,75	0,75	4,00	1,75	0,75	4,00	1,80	1,00
Sozialwissenschaften	14,00	5,75	2,00	14,00	6,25	2,50	14,00	6,25	2,25	13,00	6,50	2,25	13,00	7,50	2,40
Geschichte (allgemein)	8,00	8,50	2,25	8,00	9,25	2,50	8,00	10,25	2,50	8,00	9,25	2,50	8,00	9,25	2,00
			3,00			3,50			1,50			4,25			1,70
Insgesamt	34,00	21,25	10,00	34,00	22,25	10,75	34,00	22,75	9,00	33,00	22,00	11,75	33,00	23,05	9,10
FACHBEREICH 2															
Pädagogik	12,00	17,50	3,21	11,00	16,25	3,21	11,00	16,25	3,07	11,00	17,25	3,07	11,00	22,50	3,15
Psychologie (allgemein)	7,00	3,00	1,00	7,00	2,00	1,00	7,00	3,00	1,33	7,00	1,75	1,33	7,00	3,25	1,00
			4,79			5,04			4,75			3,75			1,50
Insgesamt	19,00	20,50	9,00	18,00	18,25	9,25	18,00	19,25	9,15	18,00	19,00	8,15	18,00	25,75	5,65
FACHBEREICH 3															
Anglistik	5,00	13,00	1,75	5,00	13,00	1,75	5,00	13,00	1,75	5,00	13,00	1,75	5,00	12,00	3,75
Germanistik	14,00	10,50	2,25	14,00	9,00	2,50	14,00	9,00	2,50	13,00	9,00	2,50	13,00	9,50	2,70
Romanistik	7,00	7,75	1,50	7,00	7,75	1,50	7,00	7,75	1,75	7,00	7,75	1,25	6,00	8,25	1,25
Medienwissenschaft (allgemein)	5,00	12,00	4,75	4,00	12,00	4,70	4,00	11,00	3,70	5,00	11,00	3,70	5,00	12,00	1,75
			1,50			1,25			1,25			1,25			1,50
Insgesamt	31,00	43,25	11,75	30,00	41,75	11,70	30,00	40,75	10,95	30,00	40,75	10,45	29,00	41,75	10,95
FACHBEREICH 4															
Kunst	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00
Musik (allgemein)	5,00	4,50	0,50	6,00	4,50	0,50	7,00	4,50	0,50	6,00	4,50	0,50	6,00	4,00	0,50
			2,00			2,00			2,00			2,00			2,00
Insgesamt	11,00	9,00	3,50	12,00	9,00	3,50	13,00	9,00	3,50	12,00	9,00	3,50	12,00	8,50	3,50

* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

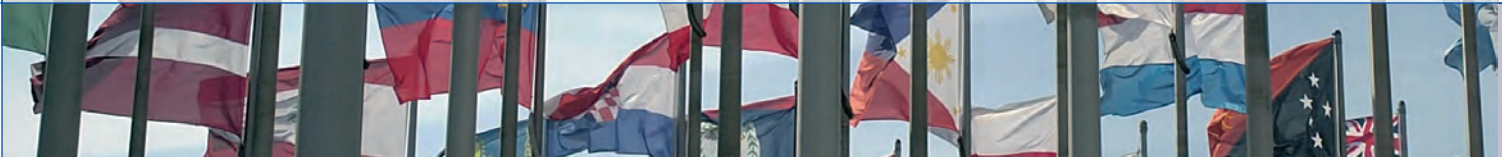


Beschäftigtenzahlen der Fachbereiche 1 bis 12

Fachbereich / Lehreinheit	2004			2005			2006			2007			2008		
	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*	Pro-fessuren	Wiss. Personal	MTV*
FACHBEREICH 5															
Wirtschaftswiss.	35,00	35,50	16,50	25,00	30,00	14,00	26,00	30,50	13,31	26,00	31,00	13,31	25,00	34,75	10,10
Wirtschaftsrecht (allgemein)				8,00	6,00	1,50	8,00	5,50	1,50	8,00	5,50	1,50	8,00	5,50	3,00
Insgesamt	35,00	35,50	16,50	33,00	36,00	15,50	34,00	36,00	14,81	34,00	36,50	14,81	33,00	40,25	18,35
FACHBEREICH 6															
Mathematik	16,00	20,00	4,50	16,00	19,50	4,00	13,00	19,50	4,00	12,00	18,50	3,00	12,00	17,00	3,75
FACHBEREICH 7															
Physik	15,00	18,00	22,50	14,00	16,50	21,28	14,00	16,50	24,28	14,00	16,00	25,28	14,00	17,50	19,80
FACHBEREICH 8															
Chemie	15,00	24,50	26,75	12,00	26,50	25,75	12,00	26,50	28,09	12,00	25,50	28,09	13,00	26,50	32,45
FACHBEREICH 9															
Architektur	14,00	7,00	4,00	14,00	7,50	3,40	14,00	7,50	3,40	14,00	8,00	3,40	13,00	8,00	5,00
FACHBEREICH 10															
Bauingenieurwesen	16,00	12,50	11,50	16,00	15,50	11,40	16,00	15,50	10,90	16,00	18,00	10,90	15,00	20,00	11,50
FACHBEREICH 11															
Maschinenbau	24,00	42,00	55,00	24,00	42,00	54,00	24,00	42,00	60,51	24,00	42,00	60,53	22,00	42,50	58,05
FACHBEREICH 12															
Elektrotechnik und Informatik	28,00	53,00	53,00	27,00	52,00	50,50	27,00	52,00	54,00	26,00	49,75	54,00	25,00	48,25	56,50
Insgesamt:	258,00	306,50	228,00	250,00	306,75	221,03	249,00	307,25	232,59	245,00	305,00	233,86	239,00	319,05	234,60

ohne Zentrale Einrichtungen

* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung



Internationale Kooperationen



107 Internationale Partnerschaften (Stand 05/2008)

Ägypten

1. Suez Canal University (seit September 2000)

Albanien

1. Universität Tirana (seit Februar 1990)
2. Polytechnische Universität Tirana (seit Juni 1992)

Argentinien

1. Universidad Nacional de San Juan (seit April 2003)

Armenien

1. State Engineering University of Armenia (SEUA), Yerevan (seit November 2006)

Aserbaidshan

1. Aserbaidshanische Staatliche Erdölakademie, Baku (seit Mai 1990)
2. Odlar Yurdu Universität, Baku (seit August 2001)
3. Azerbaijan Technical University, Baku (seit Juni 2003)
4. Western University, Baku (seit Juni 2003)
5. Azerbaijan State Economic University (seit Februar 2007)

Äthiopien

1. Arba Minch University (seit Mai 1996)

Australien

1. University of Newcastle, New South Wales (seit Januar 2004)
2. University of Adelaide (seit September 2006)

Bosnien und Herzegowina

1. Universität Banja Luka (seit März 2007)

Brasilien

1. Universidade Federal Juiz de Fora (seit Januar 2001)
2. Universidade Estadual do Rio Grande do Sul, Porto Alegre (seit September 2002)
3. Universität Campinas, Campinas (seit Januar 2005)
4. Universidade do Val do Rio dos Sinos (UNISINOS) (seit Oktober 2006)
5. Universidade Federal Do Espirito Santo (UFES), Vitória (seit Februar 2007)

Bulgarien

1. Universität für Chemische Technologie und Metallurgie, Sofia (seit Februar 1998)

Chile

1. Universidad de Talca (seit Juli 2007)

VR China

1. Beijing University of Technology, Beijing (seit November 1987)
2. City University of Hong Kong (seit Juni 1999)
3. Tsinghua (auch: Qinghua) University, Beijing (seit Oktober 1994)
4. Zhejiang University, Hangzhou (seit September 1999)
5. Shanghai Jiao Tong University, Shanghai (seit Juli 2001)
6. Tongji University, Shanghai (seit September 2003)
7. Northwest Institute of Political Science and Law, Xian (seit September 2006)
8. Polytechnic University Hong Kong, Dept. of Industrial & System Engineering (seit März 2007)
9. Harbin Engineering University (seit Juli 2007)
10. Dalian University of Technology (seit Juni 2007)
11. Qingdao University of Science and Technology (seit April 2008)



Costa Rica

1. Instituto Tecnológico de Costa Rica (seit Dezember 2007)

Frankreich

1. Université d'Orléans (seit Januar 1982)
2. École Nationale d'Ingénieurs, Saint Etienne (seit September 1984)
3. Institut Français de Mécanique Avancée, Clermont-Ferrand (seit Oktober 1992)
4. Université Européenne de Formation, Tours (seit Januar 1997)
5. Ecole Supérieure de Commerce, Dijon, Bourgogne (seit Mai 2001)
6. Université de Savoie, Chambéry (seit September 2002)

Großbritannien

1. University of Portsmouth (seit November 1978)
2. University of Ulster, Coleraine, Northern Ireland (seit Januar 1989)

Indien

1. Biju Patnaik University of Technology (BPUT), Orissa, Rourkela (seit November 2007)
2. Visvesvaraya Technological University (VTU), Belgaum, Karnataka (seit März 2008)

Italien

1. Universität Pisa (seit April 1997)
2. Universität Triest (seit September 1999)

Japan

1. Keio Universität, Tokio (seit November 1998)
2. Waseda Universität, Tokio (seit November 2002)
3. Meiji Universität, Tokio (seit Februar 2008)

4. Universität Kanazawa (seit September 1993)

Kanada

1. University of British Columbia, Vancouver (seit Juni 1982, erneuert im August 1996)
2. McGill University, Montreal (seit Februar 2003)

Kenya

1. Kenyatta University (seit September 2006)

Korea

1. Mokwon Universität, Daejeon (seit August 2003)
2. Kyung Hee University, Seoul (seit Juli 2006)
3. Dongduk Women's University, Seoul (seit März 2007)
4. Yeungnam Universität, Gyeongsan (seit Juni 2007)
5. Dankook Universität, Seoul (seit Februar 2008)

Laos

1. National University of Laos, Vientiane (seit April 2003)

Lettland

1. Latvijas Universität Riga (seit November 2002)
2. Hochschule Vidzeme Valmiera (seit November 2002)

Mexiko

1. Instituto Tecnológico de Monterrey (seit Mai 2005)
2. Universidad Autónoma de México, México City (seit Mai 2005)
3. Universidad de Guadalajara (seit Februar 2007)
4. National Centre of Research and Technological Development (Cenidet), Cuernavaca (seit Januar 2008)



Fortsetzung der 107 Internationalen Partnerschaften (Stand 05/2008)

Österreich

1. Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt (seit November 2002)
2. Technische Universität Graz, Institut für Navigation und Satellitenkommunikation (seit Januar 2007)

Polen

1. Universität Warschau (seit September 1990)
2. Universität Breslau (seit September 1992)
3. Universität Danzig (seit August 1993)
4. Universität Lodz (seit Mai 1998)
5. Universität Posen (Adam-Mickiewicz-Universität) (seit Dezember 1999)
6. Technische Universität Oppeln (Politechnika Opolska) (seit Juli 2003)
7. Technische Hochschule Krakau (seit 2005)

Rumänien

1. Babes-Bolyai Universität, Cluj-Napoca (seit Juni 2006)
2. Polytechnische Universität Bukarest (seit Juli 2006)

Russland

1. Staatliche Akademie für Erdöl und Gas (Gubkin), Moskau (seit April 1988)
2. Saint-Petersburg State University of Information Technologies, Mechanics and Optics (University ITMO) (seit Mai 1990)
3. Moscow State University of Civil Engineering (seit Oktober 1998)
4. Staatliche Pädagogische Universität Novosibirsk (seit Oktober 1997)
5. Staatliche Technische Universität Novosibirsk (seit Dezember 1999)
6. Staatliche Universität Novosibirsk, Budker Institute of Nuclear Physics (seit November 1999)
7. Lomonosov Universität, Moskau (seit November 1999)
8. Staatliche Technische Universität Kaliningrad (seit Dezember 2005)

9. Universität für Wirtschaft und Finanzen, St. Petersburg (seit März 2003)
10. Staatliche Universität Astrachan (seit Juni 2005)
11. Staatliche Technische Universität Saratov (seit Juni 2006)
12. St. Petersburg State University of Economics and Finance (seit Januar 2007)
13. Staatliche Universität für Tieftemperatur- und Lebensmittel-technologien, St. Petersburg (seit 2005)

Serbien

1. Universität Belgrad (seit März 2007)

Slowenien

1. Universität Ljubljana (seit Juni 2003)

Spanien

1. Universität Pompeu Fabra, Barcelona (seit April 1993)

Südafrika

1. University of Johannesburg (seit August 2006)

Taiwan

1. Chinese Culture University, Taipeh (seit Mai 1996)
2. National Taipei College of Business (seit Januar 2008)

Tansania

1. University of Daressalam (seit Oktober 2003)

Thailand

1. Chulalongkorn University, Bangkok (seit Oktober 2001)



Türkei

1. Uludag Universität Bursa (seit August 1993)
2. Technische Universität Istanbul (seit Juli 2001)
3. Süleyman Demirel Universität, Isparta (seit April 2003)

Uganda

1. Makerere University, Kampala (seit Februar 2008)

Ungarn

1. Universität Szeged (seit Oktober 1992)
2. Universität Miskolc (seit Januar 2000)

USA

1. University of Illinois at Urbana-Champaign (seit April 2002)
2. University of Tulsa, Oklahoma (seit Dezember 1998)
3. University of Idaho, Moscow (seit Februar 2003)
4. Clemson University Clemson, South Carolina (seit Juni 2006)
5. Sam Houston State University, Huntsville, Texas (seit Januar 2007)

Sowie ca. 130 bilaterale Abkommen mit europäischen Hochschulen im Rahmen des LLP/ERASMUS- Programms.

